This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

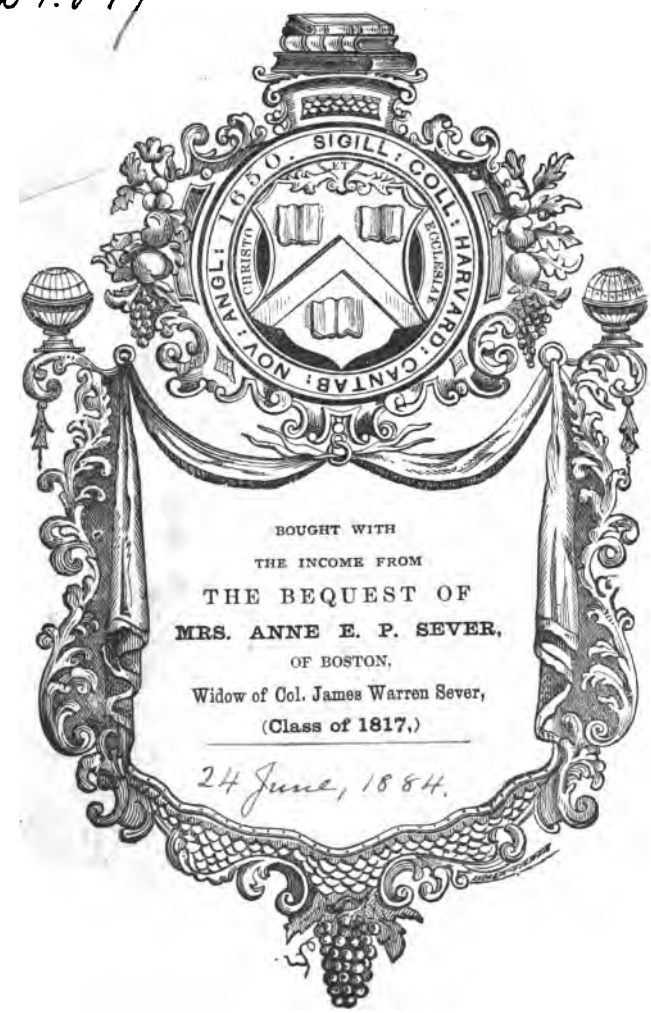
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Lt
1
847

Lt 1.847



BOUGHT WITH
THE INCOME FROM
THE BEQUEST OF
MRS. ANNE E. P. SEVER,
OF BOSTON,
Widow of Col. James Warren Sever,
(Class of 1817.)

24 June, 1884.

PROGRAMM

des

deutschen k. k. Staats-Obergymnasiums

in Olmütz,

veröffentlicht am Schlusse des Schuljahres

1882.

Inhalt:

1. *Ueber die taciteische Inconcinnität.* Vom Professor Ed. Kučera.
2. *Schulnachrichten.* Vom Professor Rudolf Klobása als Stellvertreter des Directors.

Olmütz, 1882.

Verlag der Direction des deutschen k. k. Staats-Obergymnasiums.

Fürst-Erzbischöfl. Buch- & Steindruckerei.

Lt 1.847

JUN 24 1884
Sever fund.

Ueber die taciteische Inconcinnität.*)

Als die Haupteigenthümlichkeiten des taciteischen Stils bezeichnet Bötticher die *varietas*, *brevitas* und den *poëticus color*. So wenig man nun dem Stile des Tacitus eine gewisse prägnante Kürze wird absprechen dürfen — selbst eine Autorität wie Moriz Haupt, der sonst so scharfsinnige Beurtheiler taciteischer Diction, wird mit seiner Ansicht, man dürfe ebenso wenig bei Tacitus wie bei Thukydides von grosser Kürze sprechen, wobei er Kürze für ein Phantom und unbestimmtes Ding erklärt,[1]) diese heute kaum mehr angezweifelte Behauptung umstossen können — und so sehr sich des Tacitus Ausdrucksweise durch echt poetisches Colorit auszeichnet, dass ebenderselbe Haupt von ihm sagen kann,[2]) er sei, wenn er ausser der Geschichtsschreibung zu etwas be-

*) Literatur des Gegenstandes, soweit sie von mir eingesehen werden konnte, und zwar *a)* über die Inconcinnität im allgemeinen: Guil. Bötticher, Lexicon Taciteum. Berol. 1830, pag. XLII. LXVI. ff.; Roth ad Tac. Agric. Exc. XXXIII. pag. 276 ff.; Wölfflin im Philol. XXV. S. 120 ff.; Draeger, über Syntax und Stil des Tacitus. 2. verbesserte Auflage. Leipzig 1874, § 233, S. 92 ff.; Gantrelle, grammaire et style de Tacite. Paris 1874, §. 184, pag. 51 und 52. — *b)* Gelegentlich über den einen oder anderen Fall handeln: U. Zernial, Selecta quaedam capita ex genetivi usu Taciteo. Dissertatio Gottingae 1864, wo pag. 14 und 15 einige Inconcinnitätsfälle aufgeführt sind; Car. Reuss, De coniunctionum causalium apud Tacitum usu. Diss. Halis Saxonum 1876, pag. 9 ff. über den Fall, wo ein Causalsatz oder ein einem solchen entsprechendes Particip mit dem Ablativ eines Substantivs oder mit einem durch ob, propter gegebenen Präpositionalausdruck wechselt; Gerber, Nonnulla de usu praepositionum apud Tacitum. Progr. Glückstadt 1871, S. 8 und 9 über den Wechsel der Präpositionen unter einander oder mit einem Substantiv im Dativ; Joerling, Ueber den Gebrauch des Gerundiums und Gerundivums bei Tacitus. Progr. Gnesen 1879, bespricht die Vertauschung 1. des Gerundivums mit ut oder neu, 2. des Infin. praes. mit dem Inf. des Gerundiums, 3. des Coniunctivs mit dem Inf. des Gerundiums, 4. des Dativs des Gerundivums mit der Praepos. ad. 5. des finalen Dativs des Gerundivums mit einer Coniunction (ut), 6. des Ablativs des Gerundiums mit dem Particip. praes. oder mit einem Substantiv im Ablativ oder mit per (1.—3. auf S. 3; 4. und 5. auf S. 13; 6. auf S. 14). — In die Dissertation von Friedr. Wilh. Hensell, De praepositionis per usu Taciteo. Marburg 1876, in welcher meines Wissens Stellen angeführt sind, an denen die Praeposition per mit einem localen, instrumentalen oder modalen Ablativ wechselt, konnte ich leider nicht Einsicht nehmen. (Vergl. G. Andresen, Jahresber. d. philol. Ver. z. Berl. IV. 288 f.)

[1]) Christian Belger, Moriz Haupt als academischer Lehrer. Berlin 1879, S. 268. [2]) Ebendaselbst.

fähigt war, es gewiss zum tragischen Dichter gewesen: ebenso muss man die *varietas* dem tacite ischen Stile als dritte charakteristische Eigenthümlichkeit — jedoch in anderer Weise, wie es Bötticher thut — zuerkennen.

Was Bötticher als *varietas* bezeichnet, bezieht sich meist nur auf die Fülle von Ausdrücken für die nämliche Sache, wobei sich freilich bisweilen ein Wechsel der Bezeichnung für denselben Begriff in unmittelbarer Aufeinanderfolge findet, wie Germ. 2 appellationes — nomina — vocabulum und in umgekehrter Reihenfolge Ann. III. 56 vocabulum — nomen — appellatione; wenn wir heute von der *varietas* als einer Eigenthümlichkeit des taciteischen Stils sprechen, so verstehen wir darunter den Widerspruch, welchen sich Tacitus gegen die erwartete Anordnung sei es einzelner Satzglieder, sei es ganzer Sätze erlaubt, indem er die gewohnten Pfade antiken Ebenmasses und klassicher Harmonie in der Darstellung verlässt, für welches Verfahren statt der von Bötticher genannten *varietas* lieber mit Draeger die Bezeichnung *Aufhebung der Concinnität*[1]) oder kürzer *Inconcinnität* gewählt sei.

Aus dem Gesagten erhellt, dass die Behandlung des Stoffes in dem auch sonst vielfach antiquierten Lexicon Böttichers, soweit sich dieselbe auf die erwähnte Inconcinnität bezieht, nicht mehr zufrieden stellen kann; dazu kommt jedoch ein anderes weit wichtigeres Moment, das jeder, welcher heutzutage den Stil des bedeutendsten Schriftstellers der trajanischen Zeit oder wenigstens eine Seite desselben behandeln will, nicht ausseracht lassen darf. Nachdem schon Roth[2]) in Bezug auf die Inconcinnität, welche er *rhetorischen Wechsel* nennt, die Bemerkung gemacht hatte, dass dieselbe in den späteren Annalen viel häufiger erscheint, hat Wölfflin zuerst darauf aufmerksam gemacht, dass der Stil des Tacitus in den einzelnen Schriften nicht als ein ganzes, festes, von Anfang bis zu Ende constantes aufgefasst werden darf, sondern dass eine genetische Entwicklung desselben vorliegt, so dass seine historischen Werke, wenn sie nicht schon nach sachlichen Andeutungen in eine chronologische Reihenfolge gebracht worden wären, durch die stilistische Untersuchung nothwendig in die nämliche Ordnung: Agricola, Germania, Historien, Annalen eingereiht werden müssten,[3]) und dies im Detail nachgewiesen.[4]) Auch auf die Inconcinnität nimmt er hiebei mit Heranziehung von freilich nur einigen wenigen, aber in die Augen springenden Beispielen Rücksicht: es dürfte sich also wohl der Mühe verlohnen, durch eine möglichst vollständige Aufzählung wenigstens auffallenderer Inconcinnitätsfälle zu zeigen, wie sehr Wölfflin recht hat,

---

[1]) A. O., § 233, S. 92; Wölfflin a. O., S. 121 sagt hiefür *variatio*. [2]) A. O. p. 277. [3]) Philol. XXV. S. 95. [4]) Philol. XXV. S. 92—134, XXVI. S. 92—166, XXVII. S. 113—149.

wenn er von einer beständigen Fortbildung des Stils bei Tacitus spricht, womit zugleich nach dieser Richtung hin die Ansicht derjenigen widerlegt werden soll, welche trotz der von Wölfflin so klar geführten Beweise noch immer nicht an die successive Weiterbildung des taciteischen Stils glauben wollen. [1])

Ob und inwiefern sich Tacitus bei dem einen oder andern Falle des Constructionswechsels den Sallust oder Livius zum Vorbilde nahm, darüber gibt Draeger in dem bekannten Buche *über Syntax und Stil des Tacitus* bei den einzelnen diesbezüglichen Fällen Aufschluss.

Der Dialogus de oratoribus — mag derselbe nun echt oder unecht sein[2]) — darf von unserer Untersuchung ausgeschlossen bleiben, da ja jener eigenthümliche Stil, wie er sich zuerst im Agricola und in der Germania unseren Blicken darbietet und sodann in den Historien und Annalen zu immer grösserer Ausbildung und Vollendung fortschreitet, in dem Dialogus auch in Bezug auf die Inconcinnität[3]) noch nicht zum Ausdrucke gelangt.

Die Inconcinnität selbst nun, welche dem Stile des Hauptrepräsentanten der silbernen Latinität ein so eingenthümliches Gepräge aufdrückt, zeigt sich am deutlichsten im Wechsel I. des Numerus, II. des Casus, III. des Verbs mit einem Nomen, IV. der Praepositionen, V. ganzer Sätze, nach welchen Gesichtspunkten im folgenden die auffallenderen Inconcinnitätsfälle zusammengestellt sind.*)

I.**)

Agr. 12 auriga — clientes; 19 centurionem militesve; 37 cohortes — partem equitum — equitem; 38 peditem atque equites. Germ. 6 eques — pedites; 37 Samnis — Poeni — Hispaniae Galliaeve — Parthi.

---

[1]) So Eduard Wolff, Die Sprache des Tacitus. (Progr. der Realschule zu Frankfurt a. M. 1879), welcher mit ganz unzulänglichen Mitteln die genetische Entwicklung des taciteischen Stils bestreitet. [2]) Heute darf man an der Echtheit des Dialogus nach den abschliessenden Arbeiten von J. A. H. G. Jansen, De Tacito dialogi auctore. (Groningae 1878) und Fr. Weinkauff, De Tacito dialogi, qui de oratoribus inscribitur, auctore (Editio nova atque aucta. Coloniae Agrippinae 1880) kaum mehr zweifeln. Vergl. auch De dialogi, qui Taciti nomine fertur, sermone iudicium scripsit Theodor Vogel. Lips. 1881. [3]) Weinkauff a. O. p. 85 ff. führt in dem Capitel *oratio variata* auch aus dem Dial. einige Stellen an, die ihm Inconcinnitäten zu enthalten scheinen; darunter sind die auffallendsten Dial. 41 in senatu — apud populum, wo sich jedoch diese beiden Fügungen in verschiedenen Sätzen befinden, und Dial. 5 quo propugnare pariter et incessere sive in iudicio sive in senatu sive apud principem possis, wo von einer beabsichtigten Inconcinnität kaum die Rede sein kann.

*) Zugrundegelegt ist bei dieser Sammlung die letzte Textausgabe von Halm (H.) mit gelegentlicher Berücksichtigung der neuesten Auflagen der Historien von Heraeus (Her.) und der Annalen von Nipperdey (N.), welch' letztere von Dr. Georg Andresen besorgt ist.

**) Fälle, wie Hist. I. 55 primani quintanique — quinta decuma ac sexta decuma legiones (vergl. Hist. II. 11, 43, 67, III. 22, 27, V. 1, 16, Ann. I. 31, 37, 51,

Hist. I. 2 Sarmatarum ac Sueborum gentes — Dacus — Parthorum arma; ebendaselbst: inimicus — per amicos; 4 apud patres aut populum aut urbanum militem; 53 inter paganos corruptior miles; 84 miles — centurio—pedites equitesque; 88 primores senatus — nobilitas — eques; II. 14 quibus minor peditum vis, in equite robur; 22 legionarius — praetoriani; 33 apud militem — militibus; 36 milite — ducibus; 39 tribuni centurionesque — miles; 41 duces — miles; 44 praetorianus miles — Vitellianis — pulso equite; 68 legati tribunique — miles; 89 post peditum ordines eques; 94 ducibus — militi; III. 15 ducibus — militi — legionibus; 22 Rapaces atque Italici — eques auxiliaque; 29 septimani — tertianus; 47 lectissimas Liburnicarum omnemque militem — barbari; 49 miles — duces; 59 Samnis — Paelignusque et Marsi; 69 primores senatus et plerique equestris ordinis omnisque miles urbanus et vigiles; IV. 17 Batavo equite protritos Haeduos Arvernosque; 19 non inertia militis neque hostium vi; 25 militi — ducibus; 29 apud Germanos — Romanus miles; 53 ceteri magistratus et sacerdotes et senatus et eques et magna pars populi; 58 sunt alii legati, tribuni, centurio denique aut miles; 71 peditem — equitum aciem; V. 14 miles Romanus — Germanos; 16 equite et auxiliariis cohortibus.

Ann. I. 7 consules, patres, eques; 23 illa (legio VIII.) — quintadecumani — miles nonanus; 24 magna pars praetoriani equitis et robora Germanorum; 63 hostibus — militi; 64 legiones quinta — unetvicensima — primani — vicensimanus; 67 hi — pedes; II. 5 Germanos — suum militem; ebendas. equitem equosque; 8 eques ac legiones: postremum auxiliorum agmen Batavique; 16 dein IV legiones et cum duabus praetoriis cohortibus ac delecto equite Caesar; exim totidem aliae legiones et levis armatura cum equite sagittario ceteraeque sociorum cohortes; 19 plebes primores, iuventus senes; 20 equitem — peditum aciem; 31 liberti — miles; 35 senatum et equites; 47 Temnios, Philadelphenos, Aegeatas, Apollonidenses, quique Mosteni aut Macedones Hyrcani vocantur et Hierocaesariam, Myrinam, Cymen, Tmolum; 48 paupertatem — prodigos et egentes; 55 adversus Romanos — in Parthum; 60 Libya Aethiopia Medisque et Persis et Bactriano ac Scytha;

XIII. 38, 40, XIV. 37, XV. 26), wo der Name der Legion mit dem der Legionssoldaten wechselt, scheinen durch das Streben, die Häufung gleichklingender Formen zu vermeiden, entstanden zu sein. Bei den abstracten Substantiven lässt sich meist sehr schwer die Grenze ziehen, ob man es mit einer beabsichtigten oder bloss zufällig entstandenen Inconcinnität zu thun habe; auffallendere Inconcinnitäten dieser Art finden sich erst in den späteren Büchern der Annalen, so XIII. 57 igne atque aquis, IV. 33 poenam vel infamias und XIII. 5 visum — auditus, zu welchen letzteren zwei Stellen ausser den von Wölfflin im Philol. XXVII. S. 114, 115 angeführten Emendationsversuchen von Her. (visus — auditum, poenas vel infamiam) noch der des Lips. zu IV. 33 *poenam vel infamiam* erwähnt sei.

80 desertoribus et tirone et servitiis; III. 2 atrata plebes — trabeati equites; 21 cum equite et cohortibus auxiliariis, quis velocissimos legionum addiderat; 45 signiferis — gregario milite; 46 Turonum — Treverum — Sequanos; ebendas. eques — pedites; IV. 25 confertus pedes, dispositae turmae; 51 barbari — miles; 73 tum tres leves cohortes ac rursum duae, dein alarius eques; 74 patres, eques, magna pars plebis; VI. 33 Hiberi Sarmatam in Armenios raptim effundunt; 35 Parthus — Sarmatae; ebendas. eques — pedites.

Ann. XII. 20 in hostem — adversus supplices; 28 hinc Romanus, inde Cherusci; 29 pedites, eques; 30 Jazyges — Lugius Hermundurusque; 35 miles — praefectique et tribuni; XIII. 25 histriones milesque; 35 legio cum equitibus alariis et peditatu cohortium; 40 pedes sagittarius et cetera manus equitum; XIV. 7 servitia — militem; 11 militi patribusque et plebi; 29 pedes — equites; 33 spolianti — defendentibus; 36 plus illic feminarum quam iuventutis aspici; 37 auxiliarium impetus; et eques; 38 nonani legionario milite suppleti sunt; XV. 4 Partho — Adiabeni; 10 tria milia delecti peditis — alares quoque Pannonios; 12 regionem Commagenam, exim Cappadociam, inde Armenios; 14 legiones — omnem militem; 29 inde eques — hinc agmina legionum; 46 gladiatores praesidio militis coerciti sunt; 48 senatores eques miles, feminae etiam; 59 tirones — vetus miles.

II.

Es wechselt 1. eine prädicative oder appositive Bestimmung mit dem Dativ des Zweckes oder dem Abl. (causae, instrumenti oder modi):

Germ. 46 victui herba, vestitui pelles, cubile humus; 16 sive adversus casus ignis remedium sive inscitia aedificandi; 33 non armis telisque Romanis, sed oblectationi oculisque ceciderunt.

Hist. II. 1 ipsis principibus prosperum vel exitio fuit; 95 laetum — invidiae; III. 70 domum inminentem foro et invitandis hominum oculis; IV. 17 clara ea victoria in praesens, in posterum usui. — I. 25 primores militum ut suspectos, volgus et ceteros ira et desperatione; 44 non honore Galbae, sed munimentum, ultionem; 72 non clementia, sed effugium; 88 multos non participes aut ministros bello, sed comitum specie secum expediri iubet.

Ann. II. 85 coercendis illic latrociniis et — vile damnum; III. 31 usui — exitiosum; VI. 32 Tiridatem aemulum Artabano, reciperandaeque Armeniae Hiberum Mithridaten deligit. III. 39 qui praedabundi aut adsumendis auxiliis vagabantur; I. 26 cur venisset neque augendis militum stipendiis neque adlevandis laboribus, denique nulla bene faciendi licentia?

Ann. XI. 14 quae usui, post obliteratae; XII. 29 subsidio victis et terrorem adversus victores; 32 subsidium adversus rebelles et inbuendis sociis ad officia legum.

2. **Eine Genitiv- und Dativbestimmung bei einem Substantiv:**

Hist. I. 45 caedis et praedarum initium et optimo cuique perniciem; 87 viris et robur exercitus atque ipsis ducibus consilium et custodes; III. 56 cura explorandi — urguendo trahendove bello modus; 66 Vitelli cliens — collega Claudio; IV. 18 hortamenta victoriae vel pulsis pudorem.

Ann. I. 32 ea vetustissima militaribus odiis materies et saeviendi principium; II. 60 numerus armorum equorumque et dona templis; III. 14 custos saluti an mortis exactor; VI. 16 vetus urbi faenebre malum et seditionum discordiarumque creberrima causa; 45 struxit templum Augusto et scaenam Pompeiani theatri.

Ann. XI. 8 is rex Hiberis idemque Mithridatis frater; XV. 59 nomen mulieris Atria Galla, priori marito Domitius Silus.

3. **Ein genet. und abl. qualitatis:**

Hist. IV. 15 stolidae audaciae Brinno, claritate natalium insigni.[1])

Ann. IV. 29 Lentulus senectutis extremae, Tubero defecto corpore; 61 Q. Haterius, familia senatoria, eloquentiae celebratae; V. 1 Julia Augusta, aetate extrema, nobilitatis clarissimae; VI. 31 Sinnaces, insigni familia ac perinde opibus, et proximus huic Abdus ademptae virilitatis.

Ann. XII. 2 femina expertae[2]) fecunditatis, integra iuventa; XV. 38 fessa aetate aut rudis pueritiae.

4. **Ein Adiectiv, Particip oder Substantiv** *(bisweilen mit e)* **mit dem genet. oder abl. qualitatis, oder aber mit dem genet. subiectivus (possess.):**

Agr. 4 senatorii ordinis — notus; 16 segnior et nullis castrorum experimentis.

Hist. I. 6 ut non prono favore, ita audenti parata; 8 vir facundus et pacis artibus, bellis inexpertus; 14 nobilis utrimque, voltu habituque moris antiqui; 15 frater pari nobilitate, natu maior, dignus hac fortuna; 26 ignarus — consilii egregii — inimicus — pervicax; 31 quia non ordine militiae, sed e Galbae amicis, fidus principi suo et desciscentibus suspectior erat; 34 iuvenis magno nomine, recenti favore et infensus Tito Vinio; 35 insigni animo — intrepidus — incorruptus; 48 praetoria familia — e proscriptis; 52 equestri familia, ignoto patre, inparem — tutum; 53 decorus — ingens — inmodicus, scito sermone,

---

[1]) So H.; Her.: *insignis.* [2]) So H.; N.: *experta.*

erecto incessu; 69 notae facundiae, sed dicendi artem apta trepidatione occultans atque eo validior; II. 5 cibo fortuito — discrepans; 26 ratio probata — adverso rumore; 32 clausam Alpibus et nullo maris subsidio transpadanam Italiam; 48 fratris filium, prima iuventa, trepidum et maerentem; 59 nullo principali paratu, sed vetere egestate conspicuus; ebendas. genere illustri, largus animo et par opibus; 76 nullis stipendiis, nulla militari fama, Galbae odio provectus; 81 Sohaemus haud spernendis viribus, Antiochus vetustis opibus ingens et.. ditissimus; 86 vigens aetate, claris natalibus; III. 9 claris maioribus, egregius ipse; 33 grandaevos senes, exacta aetate feminas; 38 stirpe imperatoria, comem ac magnificum; 60 locus late prospectans, tuto copiarum adgestu, florentissimis pone tergum municipiis; 67 voces populi blandae et intempestivae, miles minaci silentio; IV. 49 sumptuosae adulescentiae — cupiens — anxius; V. 6 lacus inmenso ambitu, specie maris — corruptior — pestifer; 11 mira specie — pares. — III. 49 seditiosa et corrumpendae disciplinae; II. 15 Antipolim Narbonensis Galliae municipium — Albigaunum interioris Liguriae.

Ann. I. 4 Neronem maturum annis, spectatum bello, sed vetere atque insita Claudiae familiae superbia; 7 verba edicti fuere pauca et sensu permodesto; 13 divitem, promptum, artibus egregiis et pari fama publice; 46 Augustum fessa aetate — Tiberium vigentem annis; 53 familia nobili, sollers ingenio et prave facundus; 64 locus uligine profunda — instabilis — lubricus; II. 6 aliae breves, angusta puppi proraque et lato utero; quaedam planae carinis, plures adpositis utrimque gubernaculis, multae pontibus stratae, simul aptae ferendis equis aut commeatui; 14 corpus torvum — validum — nulla vulnerum patientia; 34 neque Piso inglorius et Caesar maiore fama fuit; 43 violentum — ignarum — insita ferocia; 52 valida gens et.. propinqua, nullo etiam tum urbium cultu; 57 magno pondere — leves; 66 veterem stipendiis et arta cum rege amicitia eoque accommodatiorem ad fallendum; 75 Agrippina defessa luctu et corpore aegro; III. 65 sententias insignes per honestum aut notabili dedecore;[1]) 75 Labeo incorrupta libertate, et ob id fama celebratior; IV. 11 mediocri prudentia — tantis rebus exercitus; 20 claris maioribus — animo diversus; 21 sordidae originis, maleficae vitae, sed orandi validus; 31 conpositus alias et velut eluctantium verborum; 40 insigni tranquillitate vitae, nullis rei publicae negotiis permixtos; 56 Tantalus Jove ortus, Theseus divina stirpe; 61 Asinius Agrippa, claris maioribus quam vetustis vitaque non degener; 66 claris maioribus et Varo conexus; V. 1 sanctitate

[1]) Vergl. N. zu dieser Stelle.

domus — comis; 10 haud dispari aetate — adgnitus; VI. 5 Cotta Messalinus, saevissimae cuiusque sententiae auctor eoque inveterata invidia; 7 Servaeus praetura functus et quondam Germanici comes, Minucius equestri loco, modeste habita Seiani amicitia; 9 clari genus — summis honoribus; 15 (Vinicius) Calibus ortus, patre atque avo consularibus, cetera equestri familia erat, mitis ingenio et comptae facundiae; ebendas. Cassius plebeii Romae generis et — eductus; 21 literarum ignarus, corpore valido; 26 Cocceius Nerva, omnis divini humaniquè iuris sciens, integro statu, corpore inlaeso, moriendi consilium cepit; 30 Gaetulicus, effusae clementiae, modicus severitate et proximo quoque exercitui non ingratus; ebendas. incolumis multaque gratia; 34 ignobilem Hiberum, mercennario milite; 37 exul — haud inglorius auxiliator eoque civitate Romana donatus — multo honore, praefectus campis; 46 quod is conposita aetate,[1]) bonarum artium cupiens erat; ebendas. incertus animi, fesso corpore; 47 Marsus quoque vetustis honoribus et inlustris studiis erat; 48 Gaium Caesarem vix finita pueritia, ignarum omnium aut pessimis innutritum; ebendas. quia Balbus truci eloquentia habebatur, promptus adversum insontes; 51 intestabilis saevitia, sed obtectis libidinibus. — I. 35 saevum id malique moris etiam furentibus visum; II. 43 Tiberius ut proprium et sui sanguinis Drusum fovebat; V. 10 Euboeam Aegei maris insulam et Piraeum Atticae orae.

Ann. XI. 21 longa senecta — tristi adulatione, adrogans — difficilis; 29 narratus — molitor — flagrantissima gratia; XII. 31 locum, saeptum agresti aggere et aditu angusto; 40 Didius senectute gravis et multa copia honorum; 42 egregiae militaris famae — gnarum; 44 Radamistus, decora proceritate, vi corporis insignis et patrias artes edoctus, claraque inter accolas fama; ebendas. iuvenem potentiae promptae[2]) et studio popularium accinctum; 54 Galilaeorum natio — Samaritae — discordes olim et tum minus coercitis odiis; 64 Lepida minore Antonia genita, avunculo Augusto, Agrippinae sobrina prior ac Gnaei mariti eius soror; XIII. 1 virum aetate composita, insontem, nobilem et e Caesarum posteris; 8 corpore ingens, verbis magnificis et specie inanium validus; 12 Otho familia consulari, Senecio liberto Caesaris patre genitus; ebendas. ab Octavia, nobili quidem ac probitatis spectatae; 54 quasi impetus antiqui et bona aemulatio; XIV. 22 habitu severo, casta et secreta domo, quantoque metu occultior, tanto plus famae adeptus; 23 diversis artibus, misericordia adversus supplices, celeritate adversus profugos, inmitis iis qui latebras insederant; 29 magna severitatis fama — ambitionis manifestus; 34 locum artis faucibus et

---

[1]) So interpungiert N. [2]) So H.; N. schreibt potentiae properum et...

a tergo silva clausum; 36 vetus miles et multa proeliorum experientia; 51 validior Tigellinus in animo principis et intimis libidinibus adsumptus, prospera populi et militum fama Rufus; XV. 8 literas, verbis magnificis, rerum vacuas; 28 Vinicianus Annius, gener Corbulonis, nondum senatoria aetate sed pro legato quintae legioni inpositus; 29 eques compositus per turmas et insignibus patriis; 34 illic, plerique ut arbitrabantur, triste, ut ipse, providum potius et secundis numinibus evenit; ebendas. Vatinius, sutrinae tabernae alumnus, corpore detorto, facetiis scurrilibus, primo in contumelias adsumptus; 54 inter diversi generis ordinis, aetatis sexus, dites pauperes; ebendas. multo sermone — regressus domum; 69 decora servitia et pari aetate; 72 habitu procerus et torvo vultu; XVI. 1 origine Poenus, mente turbida; 10 vidua inpexa luctu continuo nec ullis alimentis; 15 Ostorius multa militari fama et civicam coronam apud Britanniam meritus; 18 ganeo et profligator — erudito luxu; 31 strata humi longoque fletu et silentio. — XII. 1 inter Lolliam Paulinam M. Lollii consularis et Juliam Agrippinam Germanico genitam; XV. 13 pro Armeniis semper Romanae dicionis aut subiectis regi.

5. **Der Genitiv und Ablativ bei adiectivis relativis** (der Abl. mit dem sogen. Acc. der Beziehung Ann. VI. 42, der Abl. mit dem Acc. bei *indutus* Hist. II. 20):

Hist. I. 11 provinciam aditu difficilem, annonae fecundam, superstitione ac lascivia discordem et mobilem, insciam legum, ignaram magistratuum; 24 mobilissimum quemque ingenio aut pecuniae indigum; 35 nimii verbis, linguae feroces; 53 decorus iuventa, corpore ingens, animi inmodicus; II. 6 virorum inopes et pecunia opulentae; 40 aeger mora et spei inpatiens; III. 53 inmodicus lingua et obsequii insolens. — II. 20 versicolori sagulo, bracas indutus.

Ann. I. 3 rudem sane bonarum artium et robore corporis stolide ferocem, nullius tamen flagitii conpertum; II. 43 ingenio violentum et obsequii ignarum; III. 1 violenta luctu et nescia tolerandi; 32 gnarum militiae, corpore validum; 74 robore exercitus inpar, furandi melior; IV. 3 inpatiens aemuli et animo commotior; 23 ut quis fortunae[1]) inops, moribus turbidus; 52 recens praetura, modicus dignationis; VI. 36 Parthos absentium aequos, praesentibus mobiles. — VI. 42 materna origine Arsaciden, cetera degenerem.

Ann. XI. 18 legiones operum et laboris ignavas, populationibus laetantes; 26 ut insidiis incautum, ita irae properum; XII. 10 socors domi, bellis infaustus[2]); XIII. 23 Paetus quidam, exercendis apud aera-

[1]) So N., H. hat *fortuna*. [2]) Vergl. Sall. Jug. 63. 2 animus belli ingens, domi modicus.

rium sectionibus famosus et tum vanitatis manifestus; XIV. 19 ut par ingenio, ita morum diversus; 33 laeti praeda et laborum[1]) segnes; 40 Antonius audacia promptus, Marcellus Asinio Pollione proavo clarus neque morum spernendus habebatur; XV. 53 animi validus et corpore ingens; XVI. 14 inquies animo et occasionum haud segnis.

6. **Ein Adiectiv oder Particip mit einem Ablativ***) (causae, instrumenti, modi, temporis oder loci):

Agr. 37 non agminibus nec alius alium respectantes; 38 palantes mixtoque ploratu.

Hist. I. 28 is magnitudine subiti sceleris, an — metuens; 70 metu — simul reputans; II. 9 nutantes seu dolo; 44 nullo proprio crimine eius, sed obiectantes; 71 non necessitate, sed luxu et saginae mancipatus emptusque; ebendas. nulla offensa, sed mitem et iniuriam segniter laturum; III. 38 non metu nec sui anxium; 83 nulla partium cura, malis publicis laeti; IV. 37 satietate praedae nec incruentati; 62 paventes — rubore et infamia; 68 fama — inclinantes. — V. 26 epistulis — praesens. — I. 55 multa cunctatione et raris primorum ordinum vocibus, ceteri — exspectantes; II. 35 nutantes — stabili gradu; 42 integris ordinibus — praestantior; 52 expedito consilio — tutior; 83 non lento itinere, neque tamen properans; 89 candida veste — fulgentes; III. 3 flagrans oculis, truci voce; 10 humi stratus — lacera veste — quatiens; 73 quidam servili habitu, alii.. contecti et abditi; 84 contrariis volneribus, versi in hostem; IV. 2 supplici voltu — tristes et truces — inmobiles; 31 haesitantes — levi murmure et plerumque silentio; 43 ambo infensi, vultu diverso, Marcellus minacibus oculis, Crispus renidens; 72 maestae, fixis in terram oculis. — III. 11 non labore et opere fessae, sed medio diei exarserant.

Ann. I. 8 plerosque invisos sibi, sed iactantia gloriaque ad posteros; 32 neque disiecti neque paucorum instinctu; II. 1 metu — diffisus; 22 metu invidiae an ratus; 38 pavore an — retinens; 42 angore, simul fessus senio; 67 fugam temptans an ficto crimine; IV. 12 simulatione magis quam libens; 72 nostra magis avaritia quam obsequii inpatientes; VI. 48 non culpa, sed ut flagitiorum inpatiens. — I. 23 incendebat haec fletu et pectus atque os manibus verberans; III. 48 impiger militiae et acribus ministeriis consulatum, mox expugnatis castellis insignia triumphi adeptus. — I. 13 casu an — inpeditus;

---

1) So H., N. schreibt *aliorum*.

*) Fälle, wie Hist. I. 79 graves onere et adempta equorum pernicitate, Ann. I. 7 tamquam vetere re publica et ambiguus imperandi, II. 23 quo levarentur alvei, manantes per latera et fluctu superurgente u. ä. scheinen mehr dem Streben nach Kürze als dem nach Inconcinnität entsprungen zu sein.

17 senes — truncato corpore; 24 non laetae neque fulgentes, sed inluvie deformi et vultu contumaciae propiores; 52 intentior et fida oratione; 62 gratissimo munere — socius; II. 25 eadem virtute, pari ferocia et velut aucti numero; 38 non conpellatus nec ea lege; 88 non fraude neque occultis, sed palam et armatum populum Romanum hostes suos ulcisci; III. 9 magno clientium agmine ipse, feminarum comitatu Plancina et vultu alacres incessere; IV. 7 non quidem comi via, sed horridus ac plerumque formidatus; 55 pari ambitione, viribus diversae; 57 specie dedicandi templa — sed certus procul urbe degere. — II. 44 discessu Romanorum ac vacui externo metu. — IV. 58 cum propinquo rure aut litore et saepe moenia urbis adsidens extremam senectam compleverit.

Ann. XI. 18 nulla dissensione domi, et morte Sanquinii alacres; 26 sive fatali vaecordia an — ratus; XII. 10 non se foederis ignaros nec defectione a familia Arsacidarum venire; 51 violentia amoris et facinorum non rudis; XIV. 7 exitium principis molitam et pudore; 30 cohortationibus ducis et se ipsi stimulantes; XV. 13 pars iussu ducis, et alii propria ignavia aut Corbulonem opperientes, ac provisis exemplis cladis Caudinae Numantinaeque; 36 (plebi) voluptatum cupidine et rei frumentariae angustias metuenti; 56 pari inbecillitate, an — credens; 63 gloriae eius non adversus, simul amore; 71 pellitur et Rufrius Crispinus occasione coniurationis, sed Neroni invisus; XVI. 17 nullis supplicii causis — infensos principi; 18 revolutus ad vitia, seu vitiorum imitatione. — XIII. 25 inpunitate et praemiis atque ipse — prospectans; 43 qui haec isdem verbis aut versa in deterius Senecae deferrent; XV. 15 (Vologeses) flumen Arsaniam elephanto insidens, proximus quisque regem vi equorum perrupere; 38 pars mora, pars festinans. — XI. 36 sponte an coactus; XII. 35 illi telis adsultantes, hi conferto gradu; XIII. 40 tum minitans, tum specie trepidantis; XIV. 4 modo familiaritate iuvenili Nero et rursus adductus; 13 obvias tribus, festo cultu senatum, coniugum ac liberorum agmina per sexum et aetatem disposita, exstructos, qua incederet, spectaculorum gradus; XV. 60 forte an prudens. — XV. 43 (aqua) quo largior et pluribus locis in publicum flueret.

7. **Das Particip praes. mit dem Abl. gerundii (einmal — Ann. XV. 69 — mit dem Dat. gerundivi):**

Hist. I. 23 [1]) vetustissimum quemque militum nomine vocans ac contubernales appellando; alios adgnoscere, quosdam requirere et pecunia aut gratia iuvare, inserendo saepius querellas...; 43 stricto pugione occurrens armatis et scelus exprobrans ac modo manu modo voce

[1]) Die Bemerkung Draegers a. O., S. 94 Nr. 10, dass sich dieser Inconcinnitätsfall erst in den letzten Büchern der Annalen finde, ist somit richtig zu stellen.

vertendo in se percussores; II. 35 navibus molientes — nando; III. 8 victoriam praetexendo, sed gloriae avidus atque omne belli decus sibi retinens.

Ann. II. 81 modo semet adflictando, modo singulos nomine ciens, praemiis vocans.

Ann. XIII. 47 socors ingenium eius in contrarium trahens callidumque et simulatorem interpretando; XV. 38 in edita adsurgens et rursus inferiora populando. — XV. 69 nihil metuens an dissimulando metu.

8. **Der Genet. gerundii oder gerundivi und der Ablat. causae:**

Ann. I. 3 abolendae magis infamiae quam cupidine proferendi imperii; III. 27 dissensione ordinum et apiscendi inlicitos honores aut pellendi claros viros.

9. **Der Dat. gerundii und der Genet. gerundivi:**

Ann. XIII. 11 testificando — vel iactandi ingenii.

III.

Auf dem Gebiete des Verbs ist als auffallendere Inconcinnität zu bezeichnen **der Wechsel des Infinitivs mit einem Nomen:**

Hist. II. 4 postquam pandi viam et mare prosperum accepit; 57 prosperas apud Bedriacum res ac morte Othonis bellum concidisse accepit; III. 1 Germanicarum legionum vim famamque extollebant, et advenisse Britannici exercitus robora; 52 instandum coeptis aut rursus cunctandi utilitates edisserens; 69 qui circumsideri ipsos et artas res nuntiaret; 76 qui non egredi moenia neque periculum in aperto audebant; IV. 6 Priscus eligi nominatim — Marcellus urnam postulabat; 19 donativum, duplex stipendium, augeri equitum numerum postulabant; 69 vim Romanam pacisque bona dissertans, et sumi bellum; V. 13 visae concurrere acies – rutilantia arma — conlucere templum; 20 nec omnia patrandi fiducia, sed fortunam adfore.

Ann. I. 69 pervaserat interim circumventi exercitus fama et infesto Germanorum agmine Gallias peti; II. 43 haec et quae memoravi disseruit, nec posse motum orientem conponi; 58 amicitiam ac foedus memoraturos, et cupere renovari dextras daturumque...; 79 magnitudinem imperatoris identidem ingerens et rem publicam armis peti; 83 arcus additi cum inscriptione rerum gestarum ac mortem ob rem publicam obisse; III. 22 adiciebantur adulteria, venena quaesitumque (esse) per Chaldaeos in domum Caesaris; 40 disserebant de continuatione tributorum...; et discordare militem; 47 magnitudinem imperii

extollens, neque decorum (esse) principibus; IV. 3 placuit tamen occultior via et a Druso incipere; 43 contra Messenii veterem inter Herculis posteros divisionem Peloponnesi protulere, suoque regi Denthaliatem agrum cessisse; 46 misere legatos amicitiam obsequiumque memoraturos, et mansura haec; 55 paulum addubitatum, quod Halicarnasii mille et ducentos per annos nullo motu terrae nutavisse sedes suas vivoque in saxo fundamenta templi adseveraverant; VI. 12 de libro Sibullae, quem Caninius Gallus quindecimvirum recipi inter ceteros eiusdem vatis et ea de re senatus consultum postulaverat; 30 reputante Tiberio publicum sibi odium, extremam aetatem magisque fama quam vi stare res suas; 31 veteres terminos, seque invasurum iaciebat; 32 cunctatio servilis, statim exsequi regium videtur; 36 spe auxilii — atque interim posse Parthos ad paenitentiam mutari.

Ann. XI. 10 opes suas testabatur nec cuiquam ante Arsacidarum tributa illis de gentibus parta (esse); 29 Callistus prioris quoque regiae peritus et potentiam tutius haberi; 35 effigiem patris Silii demonstrat, tum quidquid avitum Neronibus et Drusis in pretium probri cessisse; XII. 38 multa et magnifica super captivitate Carataci disseruere, neque minus id (esse) clarum; XIII. 3 liberalium quoque artium commemoratio et nihil regente eo triste rei publicae accidisse pronis animis audita; 15 quia nullum crimen neque iubere caedem fratris audebat; 16 quippe sibi supremum auxilium ereptum (esse) et parricidii exemplum intellegebat; 19 non vetera et saepius iam audita deferens, sed destinavisse eam Rubellium Plautum ad res novas extollere; XIV. 11 quod consortium imperii iuraturasque in feminae verba praetorias cohortes idemque dedecus senatus et populi speravisset; 33 circumspecta infrequentia militis, satisque magnis documentis temeritatem Petilii coercitam (esse); XV. 1 cognitis Corbulonis rebus regemque Armeniae impositum (esse); 14 ad ea Vologeses nihil pro causa, sed opperiendos sibi fratres rescripsit; 50 scelera principis, et finem adesse imperio deligendumque qui fessis rebus succurreret, inter se aut inter amicos iaciunt; 54 quippe ultro metum intentabat, multosque adstitisse libertos ac servos; 60 ut non complecti liberos, non illud breve mortis arbitrium permitteret; 67 dissimilitudinem morum ad defensionem trahens, neque se — consociaturum; XVI. 26 (censebant) de ipso Thrasea eadem, sed ludibria et contumelias imminere.

IV.

1. Wechsel der Praepositionen unter einander:*)

Agr. 5 in iactationem — ob formidinem; 24 in spem magis quam ob formidinem; Germ. 13 in sua gente — apud finitimas civitates.

Hist. I. 30 ob fidem — pro facinore; 44 ad praesens — in posterum; 46 sparsa per commeatus aut in ipsis castris vaga; 68 per silvas atque in ipsis latebris; 83 in amorem — ad virtutem; II. 11 longa illis erga Neronem fides et erecta in Othonem studia; 26 apud paucos — in volgus; 27 in metum — ad modestiam; 43 pro Vitellio — e parte Othonis; 44 ad iram — in formidinem; 48 studio erga se aut in Vitellium contumeliis; 56 in praedam — ad excidium; 76 adversus mentem — adversus senectutem — contra domum; III. 31 vagi per vias — in domibus abditi;[1]) 61 in bellum — ad transitionem; IV. 2 penes Arrium Varum — in Primo Antonio; 11 inter patres — apud victos — in victoribus — in civitate; 33 in partibus nostris — e Germanis; 37 in castris et per proximas Belgarum civitates; 78 pro libertate — pro gloria — ad praedam; V. 7 herba tenus aut flore — solidam in speciem; 17 inter maiores — apud posteros.

Ann. I. 10 in Antonium — contra rem publicam; 28 in culpam — ad paenitentiam; 31 inter legiones — apud militum aures; 47 per Germaniam — apud Pannoniam; 80 ex optimis — a pessimis; II. 20 necessitas in loco, spes in virtute, salus ex victoria; 38 cum adsensu — per silentium aut occultum murmur; 55 in castris — in urbibus — per agros; 56 adversus Romanos — in Parthum; 83 apud ripam Rheni et in monte Suriae Amano; III. 16 cum fide adversum te, neque alia in matrem tuam pietate; 29 cum vitrico — adversum nepotem; 40 inter Treveros — apud Aeduos; 45 in fronte — in cornibus — a tergo; 74 in ore in latere et saepe a tergo; 46 adversum Gallos tamquam in hostem; IV. 2 per theatra et fora — inter principia legionum; 5 in Pannonia — in Moesia — apud Delmatiam; 11 in extraneos — adversum unicum; 14 in publicum — per domos; 51 nox aliis in audaciam, aliis ad formidinem opportuna; 55 per Asiam — in Italia; 67 publicas ad curas — in luxus et malum otium; V. 6 per dedecora — cum scelere; 10 apud Cycladas insulas — in continenti; VI. 1 dona in promptos, minas adversum abnuentes; 7 egens ob luxum, per flagitia infamis;

---

*) Hier ist es oft schwer zu entscheiden, ob die Inconcinnität wirklich beabsichtigt ist; Fälle, wo dies nicht ausgemacht erscheint, wie Germ. 11 ut ea quoque, quorum penes plebem arbitrium est, apud principes pertractentur u. ä. lasse ich unberücksichtigt.

[1]) Vergl. oben I. 46.

8 insidiae in rem publicam, consilia caedis adversum imperatorem puniantur; 22 ideo creberrime tristia in bonos, laeta apud deteriores esse; ebendas. sed non e vagis stellis, verum apud principia et nexus naturalium causarum; 24 sub verbere centurionis, inter servorum ictus; 43 penes Arsaciden — apud inbellem — in Abdagaesis domo; 50 inter praesentes — apud legatos et exercitus.

Ann. XI. 10 inter populares — apud hostes; 15 inter ambigua — per prospera; 20 metus ex imperatore, contemptio ex barbaris, ludibrium apud socios; 21 adversus superiores — inter pares; 32 in publico aut per latebras; XII. 20 in hostem — adversus supplices; 53 in servitute — pro libertis; 55 blandimentis adversum plebem, fraude in ducem; 60 alias per provincias et in urbe; XIII. 35 adversus ignaviam militum — contra perfidiam hostium; XIV. 14 in urbibus — apud templa; XV. 37 diversis e terris — Oceano abusque; 44 primum in Capitolio, deinde apud proximum mare; 63 penes utrosque — in tuo fine; 72 in foro — apud Palatium.

2. **Wechsel der Praeposition mit einem Casus,***) und zwar

a) mit dem **Dativ:**

Agr. 1 citra fidem aut oblectationi; 31 in tributum — in frumentum — silvis ac paludibus emuniendis; Germ. 29 in usum proeliorum — bellis; 32 apud Chattos — Tencteris.

Hist. I. 6 ad claustra Caspiarum et bellum — opprimendis Vindicis coeptis; 14 ex aestimatione recta severus, deterius interpretantibus tristior habebatur; 30 pro caede — innocentibus; IV. 3 quia gratia oneri, ultio in quaestu habetur; V. 4 apud illos — nobis; 15 apud barbaros — nostris.

Ann. I. 64 deliguntur legiones quinta dextro lateri, unetvicensima in laevum, primani ducendum ad agmen, vicensimanus adversum secuturos; II. 37 nec ad invidiam ista, sed conciliandae misericordiae refero; 46 cum pro antiquo decore aut recenti libertate et contra augendae dominationi certaretur; IV. 2 fiducia ipsis — in ceteros metus; 9 memoriae Drusi eadem quae in Germanicum decernuntur; VI. 30 neque errorem eundem illi sine fraude, aliis exitio habendum.

Ann. XII. 29 victis — adversus victores; 55 vim cultoribus et oppidanis ac plerumque in mercatores et navicularios audebant; XIII. 21 ultionem in delatores et praemia amicis obtinuit; 38 accipiendis peditum ordinibus — ad explicandas equitum turmas; XIV. 38 pravi-

---

*) Die Fälle, wo ein Adiectiv mit einem Praepositionalausdruck, der einem Adverb nahe kommt, wechselt, wie z. B. Ann. IV. 32 nobis in arto et inglorius labor, und wo ein Nomen mit einem Adverb verbunden erscheint, wie Ann. I. 50 laeti neque procul Germani agitabant u. ä., sind weniger auffällig.

tati ipsius — ad fortunam; XV. 48 facundiam tuendis civibus exercebat, largitionem adversum amicos.

b) mit dem **Ablat.** (causae, instrum., modi, loci oder temporis):

Agr. 19 non studiis privatis nec ex commendatione aut precibus centurionem militesve ascire; Germ. 7 in poenam — ducis iussu — deo imperante; 17 non libidine, sed ob nobilitatem. — Germ. 2 ob metum — invento nomine.

Hist. I. 1 neque amore et sine odio; 12 stulta spe — in Titi Vini odium; 63 ob praedam aut spoliandi cupidine; 90 nec metu aut amore, sed ex libidine servitii; II. 49 non noxa neque ob metum, sed aemulatione decoris et caritate principis; 65 ob metum — nulla formidine. — I. 77 ex dignitate rei publicae — properando; V. 13 reperta apud veteres aut novis ingeniis. — I. 52 consularis legati mensura — in maius. — II. 23 rebus prosperis — inter adversa; 59 inter secunda — rebus adversis.

Ann. I. 58 ex vestris utilitatibus — odio; II. 42 non ob crimina, sed angore; III. 14 ob bellum — numquam satis credito; IV. 62 non abundantia pecuniae nec municipali ambitione, sed in sordidam mercedem; V. 6 ob metum — adsuetudine. — IV. 43 potentia — ex vero. — I. 1 ob metum — recentibus odiis; IV. 31 ex veritate — adumbrata laetitia. — I. 8 in spem secundam — tertio gradu scripserat. — II. 14 adversis — inter secunda.

Ann. XI. 36 aliis largitione aut spei magnitudine, sibi ex necessitate culpam; XV. 44 haud perinde in crimine incendii quam odio humani generis convicti sunt; ebendas. tamquam non utilitate publica, sed in saevitiam unius absumerentur; XVI. 6 odio magis quam ex fide. — XVI. 1 non in formam pecuniae, sed rudi et antiquo pondere.

c) **Die Praeposition per wechselt mit einem Ablativ:**

Agr. 6 per mutuam caritatem et in vicem se anteponendo; 9 ostentanda virtute aut per artem; 28 per commercia — mutatione ementium; 31 per dilectus — nomine amicorum; 41 temeritate aut per ignaviam; 44 per intervalla ac spiramenta temporum — continuo et velut uno ictu; 46 non per alienam materiam et artem, sed tuis ipse moribus; Germ. 15 venatibus — per otium; 40 per obsequium — proeliis et periclitando.

Hist. I. 15 constantia — per obsequium; 17 largitione et ambitu — per bonas artes; 20 per artem et formidine;[1]) 46 per latrocinia et raptus aut servilibus ministeriis; 54 per tenebras et inscitia[2]) ceterorum; 88 turbatis rebus — per incerta; II. 5 industria licentia, per

[1]) So schreibt in seiner letzten Textausgabe H. mit Her. [2]) So Her.; H. hat *inscitiam.*

virtutes per voluptates; 20 per conloquium et promissa — isdem; 24 caesis auxiliis — per concursum exploratorum, crebra proelia; 77 per fastidium et contumacia; 87 metu – per adulationem; III. 86 bonis artibus — per ignaviam; IV. 23 scalis — per testudinem; 84 insignibus — per ambages; V. 15 cantu aut clamore — per iram et minas.

Ann. I. 2 per acies aut proscriptione; 7 per uxorium ambitum et senili adoptione; 9 socordia — per libidines; 11 metu — per invidiam; 19 necessitate — per modestiam; 56 astu magis quam per formidinem; II. 23 saxis abruptis vel per occulta vada; 38 ambitione — per scelera; 45 vagis incursibus aut disiectas per catervas; 64 sapientia — per acies; 70 ira — per metum; III. 4 per silentium — ploratibus; 12 per ambitionem — armis; 27 spe — per intercessionem; 30 per cultum et munditias — copia et affluentia; 54 per dura et aspera — remediis; 55 opibus domo paratu — per nomen et clientelas; IV. 50 clamore turbido — per vastum silentium; 74 per ambitum et societate consiliorum; V. 1 per Claudiam familiam et adoptione; VI. 32 dissimulatione ac donis, simul per negotia; 35 per sagittas — impetu; 45 contemptu ambitionis an per senectutem.

Ann. XII. 41 fictis causis — per speciem honoris; 52 morte fortuita an per venenum; XIII. 6 amota invidia — per ambitum; 9 per recentem gloriam[1]) et inclinatione; 54 saltibus aut paludibus — per lacus; XIV. 1 crebris criminationibus — per facetias; 10 per silentium — pavore; 24 nullis damnis — per inopiam et labores; XV. 1 per silentium aut modice querendo; 6 per otium — bello; 42 squalenti litore aut per montes adversos; 45 per simplicem victum et agrestibus pomis ac profluente aqua; XVI. 18 per somnum — officiis et oblectamentis vitae.

d) **Zum Particip oder Adiectiv, welches bisweilen mit einem Ablat. qual.** — Ann. XI. 21, XIV. 23 — **oder mit dem Dativ des Zweckes** — Hist. II. 95 — **wechselt, tritt nebst einem Dativ oder Ablativ ein Praepositionalausdruck:**

Agr. 22 ut erat comis bonis, ita adversus malos iniucundus; 35 promptior in spem et firmus adversis; 42 paratus simulatione, in adrogantiam compositus.

Hist. I. 5 vox pro re publica honesta, ipsi anceps; 35 minantibus intrepidus, adversus blandientes incorruptus; II. 16 temeritas nihil in summam profutura, ipsi perniciosa; 74 Muciani animus nec Vespasiano alienus et in Titum pronior; 95 laetum foedissimo cuique apud bonos invidiae fuit; III. 63 neque quiescentibus graves et adversus contumaciam validae; 69 adversus pericula ferox, laboribus ac vigiliis parum intentus;

[1]) So H.; N. schreibt *recentem gloria et inclinatione.*

IV. 27 Vitellio fidus — in Vespasianum proni. — I. 64 nec militum animus in gaudium aut formidine permotus; 90 in speciem magnificum — usu sterile.

Ann. I. 10 Livia gravis in rem publicam mater, gravis domui Caesarum noverca; 64 (locus) ad gradum instabilis, procedentibus lubricus; II. 5 longum impedimentorum agmen opportunum ad insidias, defensantibus iniquum; 6 (insula) accipiendis copiis et transmittendum ad bellum opportuna; IV. 1 obscurum adversum alios — sibi uni incautum intectumque; 46 promptum libertati aut ad mortem animum; 68 apud bonos laudatus et gravis iniquis; VI. 24 exitiabilem in suos, infensum rei publicae animum; 31 fidus Romanis, aequabilis in suos.

Ann. XI. 21 adversus superiores tristi adulatione, adrogans minoribus, inter pares difficilis; XII. 8 fidus in Agrippinam et infensus Claudio; XIV. 23 misericordia adversus supplices, celeritate adversus profugos, inmitis iis, qui latebras insederant.

e) **Ein Adiectiv oder Particip wechselt mit *per*:**

Hist. IV. 68 adsumuntur e civitate clarissimus quisque et alii per ambitionem.

Ann. II. 42 per superbiam — monitus; V. 6 per maerorem — laeti.

Ann. XI. 29 per ignaviam — peritus; 37 per silentium — increpans; XV. 71 Novio Prisco per amicitiam Senecae, et Glitio Gallo atque Annio Pollioni infamatis magis quam convictis data exilia.

f) **Neben einem Adiectiv oder Particip steht *in c. accus.*:**

Hist. I. 80 pars ignari et vino graves, pessimus quisque in occasionem praedarum, volgus cuiuscumque motus novi cupidum; II. 30 in suam excusationem — attollentes.

Ann. VI. 13 silentium ipsius non civile, sed in superbiam accipiebatur.

Ann. XIV. 15 (equites Romani) aetate ac robore conspicui, et pars ingenio procaces, alii in spem potentiae.

g) **Dem Genet. gerundivi entspricht *in c. accus.*:**

Hist. IV. 42 nec depellendi periculi sed in spem potentiae.

h) **Der Genet. gerundivi wechselt mit *ob*; an zwei Stellen** — Ann. I. 3, III. 27 — **wird der Genet. gerundivi (oder gerundii) ausser mit *ob* noch mit dem Ablat. causae verbunden:**

Ann. VI. 10 quia occupandae rei publicae argui non poterant, ob lacrimas incusabantur. — Ann. I. 3 abolendae magis infamiae quam cupidine proferendi imperii aut dignum ob praemium; III. 27 nam se

cutae leges etsi aliquando in maleficos ex delicto, saepius tamen dissensione ordinum et apiscendi inlicitos honores aut pellendi claros viros aliaque ob prava per vim latae sunt.

V.

1. **Es wechselt ein Nebensatz mit einem Nomen oder mit dem Gerundivum:**

a) **ein Finalsatz,** und zwar

α) mit einem **Nominativ** oder **Accusativ:**

Hist. II. 34 simulantes ac ne —; III. 46 Cremonensis victoriae gnarus ac ne ingrueret; V. 14 tutus loco, et ut augescerent barbarorum animi. — III. 25 precabatur placatos patris manes, neve se aversarentur; (praedicat. Accus.): IV. 19 promissa postulabant, non ut adsequerentur, sed causam seditioni.

Ann. I. 15 decreta pecunia ex aerario, utque — uterentur; III. 13 biduum[1]) criminibus obiciendis statuitur utque — defenderetur; IV. 16 decretum Corneliae virgini sestertium viciens, et ut (Augusta) sedes inter Vestalium consideret; VI. 48 Carsidius Sacerdos praetorius ut in insulam deportaretur, Pontius Fregellanus amitteret ordinem senatorium, et eaedem poenae in Laelium Balbum decernuntur; III. 3 rati an ne — intellegerentur; 31 meditans, sive ut — impleret; VI. 2 verbis moderans, neque ut[2]) — suaderet. — I. 35 mederetur fessis, neu mortem in isdem laboribus (obirent), sed finem tam exercitae militiae neque inopem requiem orabant; II. 32 dona Jovi, Marti, Concordiae, utque — haberetur, decrevere.

Ann. XIII. 41 statuaeque et arcus et continui consulatus principi, utque inter festos referretur dies... aliaque in eandem formam decernuntur; XIV. 12 decernuntur supplicationes, utque — celebrarentur; 59 decretae supplicationes, utque Sulla et Plautus senatu moverentur; XV. 23 certamen decretum, utque — locarentur...; 74 dona et grates deis decernuntur, propriusque honos Soli; utque — celebraretur...; XII. 8 laetum in publicum rata, utque — adolesceret; XIII. 39 sive fraudem suspectans, sive ut —; 46 Otho sive amore incautus, sive ut —; XIV. 49 pars, ne — viderentur, plures numero tuti. — XII. 19 pro Mithridate non potentiam neque regnum precari, sed ne triumpharetur neve poenas capite expenderet; XIII. 8 qui supplicationes et vestem principi triumphalem, utque ovans urbem iniret, effigiemque eius censuere; 44 adulterium et mox, ut omitteret maritum, emercatur;

---

[1]) Das *ut* entspricht dem *biduum*, aber nicht, wie Draeger (a. O., S. 94 Nr. 13) meint, dem *criminibus obiciendis*. [2]) So H.; N. schreibt *neve — suaderet*.

XV. 43 ruderi accipiendo Ostienses paludes destinabat, utique naves — decurrerent, aedificiaque ipsa — solidarentur.

β) Mit einem **Dativ**:

Ann. XV. 28 in castra Tiridatis venere, honori eius ac ne metueret insidias.

γ) Mit dem **Ablat.** (causae oder modi):

Hist. I. 7 mobilitate ingenii, an ne altius scrutaretur; 26 non rei publicae cura, sed ne — destinaretur; 39 ut mulceret — odio; II. 87 metu — ne remanerent; IV. 47 verane pauperie an uti videretur.

Ann. IV. 8 nullo metu an ut firmitudinem animi ostentaret; 48 non spe capiendi, sed ut — non acciperet; 71 non Galli amore, verum ut — aperirentur. — I. 44 specie defendendae provinciae, ceterum ut avellerentur.

Ann. XI. 26 non amore in maritum, sed ne Silius sperneret adulteram; XIV. 49 Thrasea sueta firmitudine animi et ne gloria intercideret; XV. 38 sive ut raptus licentius exercerent seu iussu; 64 nullo in Paulinam proprio odio, ac ne glisceret invidia crudelitatis.

δ) Mit einem **Praepositionalausdruck**:

Germ. 18 munera, non ad delicias muliebres quaesita nec quibus nova nupta comatur.

Hist. I. 70 ut praemitterentur — ob bellum; II. 87 per adulationem — ne remanerent; III. 84 per iram, vel quo maturius ludibrio eximeret; IV. 50 neutrum ex merito, sed ut — crederetur.

Ann. I. 58 neque ob praemium, sed ut me perfidia exsolvam; II. 57 convenere, firmato vultu, Piso adversus metum, Germanicus, ne minari crederetur;[1]) 62 haud leve decus Drusus quaesivit inliciens Germanos ad discordias utque — insisteretur;[2]) VI. 2 atroces sententiae dicebantur, in effigies quoque ac memoriam eius, et bona Seiani ut in fiscum cogerentur.

Ann. XIV. 14 qui pecuniam ob delicta potius dedit quam ne delinquerent; 16 etiam sapientiae doctoribus tempus impertiebat post epulas, utque contraria adseverantium discordia frueretur;[3]) XVI. 19 non per seria aut quibus gloriam constantiae peteret.

---

[1]) Hiemit sei das Versehen Draegers, welcher a. O., S. 94 Nr. 14 *Ann. I. 57* citiert, berichtigt, wie auch bemerkt, dass obige Interpunction der Draegers *firmato vultu Piso adversus metum, Germanicus, ne minari crederetur*, wo dann der Finalsatz dem *firmato vultu* entspricht, vorzuziehen sei. [2]) Ist das *ut* hier final, wie es auch Draeger (a. O., S. 94 Nr. 15) auffasst, dann entsprechen sich nicht *illiciens* und *ut*, sondern *ut* und *ad discordias*. [3]) In einer früheren Ausgabe der Annalen von Nipperdey (2. Aufl. des II. Bandes) findet sich die Bemerkung, dass sich hier *post epulas* und der Finalsatz entsprechen; doch wird man besser thun, wenn man das *que* mit Andresen (4. Auflage des II. Bandes der Annalen von Nipperdey) streicht.

ε) Mit dem **Gerundivum**; dieses steht entweder im Genitiv oder mit einer Praeposition (ad oder de) oder endlich im Acc. c. inf. bei *censere:*

Hist. I. 39 cum alii in Palatium rediret,[1]) alii Capitolium peteret, plerique rostra occupanda censerent.

Ann. I. 14 alii parentem, alii matrem patriae appellandam, plerique ut — adscriberetur censebant; II. 36 nam censuit comitia habenda, utque — destinarentur; III. 17 nomen Pisonis eradendum fastis censuit, partem bonorum publicandam, pars ut Cn. Pisoni filio concederetur isque praenomen mutaret; IV. 20 qui partem bonorum publicandam, pars ut liberis relinqueretur censuerat. — Ann. III. 41 ostentandae virtutis — ne incesseretur telis. — Ann. III. 63 sacrandam ad memoriam, neu — delaberentur; IV. 9 de reddenda re publica utque consules seu quis alius regimen susciperent.

b) **Ein Causalsatz oder ein Satz mit *quod* in der Bedeutung *der Umstand dass,*** und zwar

α) mit einem **Nominativ** oder **Accusativ:**

Germ. 43 Cotinos Gallica, Osos Pannonica lingua coarguit non esse Germanos, et quod tributa patiuntur.

Hist. III. 46 adfuit fortuna populi Romani, et quod Cremonae interim transegimus. — III. 62 Fonteium Capitonem corruptum, seu quia corrumpere nequiverat, interfecit; IV. 84 quod medeatur aegris corporibus — numen — ut potentem.

Ann. II. 43 Germanico alienatio patrui amorem apud ceteros auxerat, et quia —; IV. 18 amicitia Germanici perniciosa utrique, Silio et quod —; VI. 9 constantia orationis, et quia repertus erat qui..., eo usque potuere; 29 metus carnificis, et quia —; II. 42 fessus senio et quia —; III. 63 fessi — et quia studiis certabatur; IV. 12 ferox scelerum, et quia prima provenerant. — IV. 38 quod alii modestiam, multi, quia diffideret, quidam ut degeneris animi interpretabantur.

Ann. XI. 20 quis subactus miles, et quia — tolerabantur, componit literas; XIV. 47 quiete defensus et quia — erat. — XIV. 65 interfecisse creditus est, Doryphorum quasi adversatum nuptiis Poppaeae, Pallantem, quod — detineret; XVI. 6 laudavitque ipse apud rostra formam eius et quod divinae infantis parens fuisset aliaque fortunae munera pro virtutibus.

β) Mit einem **Dativ:**

Ann. XI. 25 datum id foederi antiquo, et quia — usurpant.

γ) mit dem **Ablat.** (causae, instr. oder modi):

---

[1]) So H.; Her. schreibt *redire .. petere.*

Agr. 9 nullis in hoc suis sermonibus, sed quia —; Germ. 5 nulla adfectione animi, sed quia —.

Hist. II. 17 nullo apud quemquam Othonis favore nec quia Vitellium mallent; III. 58 superstitione nominis, et quia — audiuntur; IV. 48 diuturnitate officii, vel quia —; 84 quod medeatur aegris corporibus — insignibus.

Ann. I. 52 quod — quaesivisset, bellica quoque Germanici gloria angebatur; 58 neque odio patriae, verum quia — probabam; II. 42 angore, et quia —; IV. 28 taedio curarum, et quia —. — IV. 24 terrore nominis Romani et quia —. — II. 37 non spente, sed quia —; IV. 54 forte an quia audiverat.

Ann. XI. 11 quod non iactantia refero, sed quia —; 15 socordia, et quia —; XII. 14 levitate gentili, et quia experimentis cognitum est; XIII. 12 fato quodam, an quia praevalent inlicita; XV. 38 crebris multorum minis, et quia —; 68 quidam vetustis in eum simultatibus, plures, quia — credebant; XVI. 7 nullo crimine, nisi quod —. — XIII. 45 eam Otho pellexit iuventa ac luxu et quia — habebatur.

δ) Mit dem **Ablat. absolutus**:

Hist. V. 4 seu principia religionis tradentibus Idaeis, seu quod —.

Ann. IV. 16 omissa confarreandi adsuetudine aut inter paucos retenta: et quod [1]) exiret e iure patrio qui id flamonium apisceretur; VI. 17 commoto simul omnium aere alieno, et quia — attinebatur.

Ann. XIV. 5 turbatis omnibus et quod plerique ignari etiam conscios impediebant.

ε) Mit einem **Praepositionalausdruck**:

Agr. 10 non in comparationem, sed quia —.

Hist. IV. 84 quod medeatur aegris corporibus — per ambages.

Ann. I. 22 nullum ob scelus, sed quia —; 58 ex vestris utilitatibus — quia probabam; II. 42 non ob crimina, sed quia —; IV. 15 ob quam ultionem, et quia — vindicatum erat; VI. 39 nullam ob eximiam artem, sed quod —.

Ann. XVI. 30 orditur de amicitia Rubellii Plauti, quodque — egisset.

ζ) Mit dem **Genet. gerundivi**:

Hist. IV. 25 magis usurpandi iuris quam quia unius culpa foret.

Ann. III. 9 vitandae suspicionis an quia —.

c) **Ein Nomen wechselt mit einem indirecten Fragesatze**:

Germ. 27 nunc singularum gentium instituta ritusque, quatenus differant, quaeque nationes e Germania in Gallias commigraverint, expediam.

---

[1]) So H.; N. hat eine andere Interpunction und statt *quod* quoniam.

Hist. I. 74 epistulae offerebant pecuniam et gratiam et quemcumque quietis locum prodigae vitae legisset; II. 23 Spurinna defensam Placentiam quaeque acta et quid Caecina pararet, Annium Gallum docet; IV. 5 ut vitam studiaque eius, et quali fortuna sit usus, paucis repetam; 67 sed quibus artibus latebrisque vitam per novem mox annos traduxerit, simul amicorum eius constantiam et insigne Epponinae uxoris exemplum, suo loco reddemus. — III. 43 futuri ambiguus et magis quid vitaret quam cui fideret certus. — III. 54 ut ad vires hostium spectandas quaeque apud Cremonam acta forent ipse mitteretur.

Ann. II. 60 legebantur et indicta gentibus tributa et dona templis, quasque copias frumenti et omnium utensilium quaeque natio penderet; III. 10 haud fallebat Tiberium moles cognitionis quaque ipse fama distraheretur; IV. 33 noscenda vulgi natura et quibus modis temperanter haberetur; 58 mox patuit breve confinium artis et falsi, veraque quam obscuris tegerentur. — I. 39 ius legationis atque ipsius Planci gravem et inmeritum casum, simul quantum dedecoris adierit legio, facunde miseratur; 44 nomen, ordinem, patriam, numerum stipendiorum, quae strenue in proeliis fecisset, et cui erant dona militaria, edebat; II. 5 tractare proeliorum vias et quae sibi — evenissent; 63 magnitudinem viri, violentiam subiectarum ei gentium et quam propinquus Italiae hostis, suaque in destruendo eo consilia extulit; III. 45 memorare veteres Gallorum glorias quaeque Romanis adversa intulissent; IV. 1 nunc originem, mores, et quo facinore dominationem raptum ierit, expediam; 4 percensuitque cursim numerum legionum et quas provincias tutarentur; 37 ergo et prioris silentii defensionem, et quid in futurum statuerim, simul aperiam. — I. 12 Tiberiumque ipsum victoriarum suarum quaeque egregie fecisset admonuit; IV. 31 gnarum meliorum, et quae fama clementiam sequeretur; VI. 37 Phraatis avi et altoris Caesaris quaeque utrobique pulchra meminerit. — III. 25 ut de principiis iuris, et quibus modis — perventum sit, altius disseram. — (VI. 38 patientiam ostentans et contemptor suae infamiae, an — malebat; III. 30 fato potentiae raro sempiternae, an satias capit; 44 altitudine animi, an conpererat.)

Ann. XII. 24 initium condendi, et quod pomerium Romulus posuerit, noscere haud absurdum reor; 61 nomina singulorum referens et quibus quisque aetatibus viguissent; 62 missas copias et adiutum Antonium memorabant, quaeque — obtulissent, mox recentia in Caesares merita; XIII. 54 dum consessum caveae, discrimina ordinum, quis eques, ubi senatus percontantur; XV. 51 dum merita erga Neronem sua et quam in inritum cecidissent aperit; XVI. 14 scribit ad principem magna se et quae incolumitati eius conducerent adlaturum. —

XI. 3 commemorata vetustate amicitiae utque Antoniam principis matrem pariter observavissent. — XIII. 49 quin de bello aut pace,... quibusque aliis res Romana contineretur, suaderet dissuaderetve; XVI. 30 non tamen aliud consultaverat quam de incolumitate domus, et an placabalis Nero, an cognitio senatus nihil atrox adferret.

2. **Es wechseln ganze Sätze,***) und zwar **ein Conditionalsatz mit einem Temporal-, Comparativ- oder ut-Satz:**

Hist. I. 49 amicorum libertorumque, ubi in bonos incidisset, sine reprehensione patiens, si mali forent, usque ad culpam ignarus.

Ann. I. 44 si tribuni, si legio industriam innocentiamque adprobaverant, retinebat ordinem: ubi avaratiam aut crudelitatem consensu obiectavissent, solvebatur militia; IV. 17 adulatione, quae moribus corruptis perinde anceps, si nulla et ubi nimia est; VI. 34 quanto maiora peterent, plus decoris victores aut, si terga darent, flagitii atque periculi laturos.

XV. 38 dum in tergum respectant — si in proxima evaserant; XI. 28 sed in eo discrimen verti, si defensio audiretur, utque clausae aures etiam confitenti forent.

Es erhebt sich nun die Frage, ob und was für ein Schluss sich von der Inconcinnität, oder besser gesagt von den vorstehenden Inconcinnitätsfällen auf die genetische Entwicklung des taciteischen Stils wird ziehen lassen. Die gesammelten 785 Fälle vertheilen sich auf die einzelnen Schriften in folgender Weise: während auf die kleineren Schriften (Agr. und Germ.) 42 und auf die Historien 227 kommen, entfallen auf die Annalen 516, und zwar auf die ersten 6 Bücher 303, auf die letzten 213. Vergleichen wir nun mit diesem Zahlen- das Umfangsverhältnis der genannten Schriften, welches sich durch die Proportion: $7 : 30 : \underbrace{28 : 24}_{52}$ [1]) ausdrücken lässt, so sehen wir ein fortwährendes Wachsen der Inconcinnitäten, freilich bis zu einer gewissen Grenze, indem in den letzten Büchern der Annalen dieselben wieder geringer werden. Doch der Hauptbeweis für eine genetische Fortbildung des Stils ist weniger durch die Quantität als vielmehr durch die Qualität der Inconcinnitäten erbringlich: und in dieser Beziehung ergibt sich ein sehr erfreuliches Resultat zu Gunsten der bekannten Behauptung Wölfflins, es lasse sich bei dem Stile des Tacitus ein genetischer Fortschritt constatieren, denn **die kühneren Inconcinnitäten**

*) Fälle, wo ein Causal- und ein Finalsatz sich neben einander finden, wie Hist. III. 4, Ann. II 33, XIII. 45, XIV. 43, XV. 60, XVI. 17 dürfen als keineswegs beabsichtigte Inconcinnitäten ausgeschieden werden.

[1]) Reinhold Macke, die Substantiva des Tacitus. Progr. des Gymn. von Ploen 1874, S. 12.

finden sich alle erst in den Annalen, darunter einige, besonders in sprachlicher Beziehung auffallende erst in den letzten Büchern der Annalen. Solche besonders auffallende Inconcinnitäten sind: Ann. I. 3 bellum ea tempestate nullum nisi adversus Germanos supererat, abolendæ magis infamiæ ob amissum cum Quintilio Varo exercitum quam cupidine proferendi imperii aut dignum ob præmium; 64 deliguntur legiones quinta dextro lateri, unetvicensima in lævum, primani ducendum ad agmen, vicensimanus adversum secuturos; II. 5 longum impedimentorum agmen opportunum ad insidias, defensantibus iniquum; 42 exceptusque immiti a principe et mox accusatus in senatu, non ob crimina quæ fingebantur, sed angore, simul fessus senio et quia regibus æqua, nedum infima insolita sunt, finem vitæ sponte an fato implevit; III. 27 nam secutæ leges etsi aliquando in maleficos ex delicto, sæpius tamen dissensione ordinum et apiscendi inlicitos honores aut pellendi claros viros aliaque ob prava per vim latæ sunt; IV. 38 quod alii modestiam, multi, quia diffideret, quidam ut degeneris animi interpretabantur; V. 1 Julia Augusta mortem obiit, ætate extrema, nobilitatis per Claudiam familiam et adoptione Liviorum Iuliorumque clarissimæ; XI. 21 longa post hæc senecta, et adversus superiores tristi adulatione, adrogans minoribus, inter pares difficilis, consulare imperium, triumphi insignia ac postremo Africam obtinuit; XIV. 49 pars, ne principem obiecisse invidiae viderentur, plures numero tuti, Thrasea sueta firmitudine animi et ne gloria intercideret. — XII. 1 sed maxime ambigebatur inter Lolliam Paulinam M. Lollii consularis et Juliam Agrippinam Germanico genitam; XV. 34 illic, plerique ut arbitrabantur, triste, ut ipse, providum potius et secundis numinibus evenit; 54 sed mirum quam inter diversi generis ordinis, aetatis sexus, dites pauperes taciturnitate omnia cohibita sint; XIII. 11 orationibus, quas Seneca, testificando quam honesta præciperet, vel iactandi ingenii, voce principis vulgabat.

Zum Schlusse sei noch die Ansicht erwähnt, dass zwischen den ungleichmässig construierten Satzgliedern ein Unterschied obwalte,[1]) sowie auch die andere, welche dem Tacitus eine ganz bestimmte Absicht bei Anwendung dieser Stileigenthümlichkeit unterlegt, indem behauptet wird, derselbe habe die Construction, trotzdem er in derselben hätte fortfahren können, gewechselt, um dadurch das Sachverhältnis genauer zu bezeichnen und so die grösste Klarheit und Durchsichtigkeit zu wahren;[2]) dagegen ist zu bemerken, dass sowie einerseits gerade durch die Concinnität die Klarheit des Stiles gefördert wird, es andrer-

[1]) So J. Schadeberg im Archiv. f. Philol. I. 414 für den Wechsel des Abl. mit *per*. [2]) Zernial a. O., p. 80.

seits in den meisten Fällen schwer fallen dürfte, einen erheblichen Unterschied zwischen den variierten Rectionen zu finden. Der Grund für den Wechsel der Construction ist vielmehr derselbe, welcher für den Stil des Tacitus im allgemeinen geltend gemacht werden muss. Die verwöhnten Zeitgenossen waren mit dem einfachen Erzählungston der früheren Geschichtsschreiber nicht mehr zufrieden, es bedurfte ganz besonderer Reizmittel, um die Aufmerksamkeit des Lesers zu fesseln. Ein solches Reizmittel war die Inconcinnität: das Streben des Schriftstellers ging dahin, den Leser fortwährend zu amüsieren und seinen Geist dadurch wach zu erhalten, dass er die ciceronianische Gleichmässigkeit, welche jetzt etwas pedantisches und langweiliges zu haben schien, fallen liess und dafür den Leser durch Bieten von Neuem und Unerwartetem zu überraschen suchte; besonders dort, wo der weniger interessante Stoff ermüdend auf den Leser wirken musste, wie die ewigen Verdächtigungen und Majestätsprocesse,[1]) wollte der Schriftsteller die Einförmigkeit des Inhalts durch eine neue glänzende Form ausgleichen. Und dies gelang dem Tacitus wie keinem: er zeigt sich als Meister in der Handhabung und Behandlung der Sprache für seine künstlerischen Zwecke[2]) und hat darum bei den meisten die höchste Bewunderung gefunden.

[1]) Vergl. ausser Ann. IV. 32, VI. 7, XVI. 16 insbes. Ann. IV. 33. [2]) Weinkauff a. O., p. CLXV. nennt ihn *den herrlichsten Sprachkünstler.*

Ed. Kučera.

Bericht

über den

Zustand des Gymnasiums im Schuljahre 1881—82.

A) Aeusseres der Schule.

a) Lehrpersonale.

α) Veränderungen.

1. Im Lehrkörper.

Es schied aus dem Lehrkörper:

1. Professor Eduard Stonner vom 1. November 1881 an in zeitlichen Ruhestand versetzt (mit h. M.-Erl. v. 1. October 1881, Z. 14963, int. mit h. l. Erl. v. 14. October 1881, Z. 8210), starb am 13. Mai 1882.

2. Gymnasiallehrer Carl Ritter v. Reichenbach in Folge Ernennung zum wirkl. Gymnasiallehrer am Staatsgymn. in Znaim — mit h. M.-Erl. v. 29. Jänner 1881, Z. 360, int mit h. l. Erl. v. 17. Februar 1881, Z. 969.

3. Suppl. Gymnasiallehrer Franz Lehner und

4. suppl. Gymnasiallehrer Eduard Bottek, mit h. l. Erl. v. 23. Mai 1881, Z. 3699.

Es trat ein:

1. Der suppl. Gymnasiallehrer des Staatsgymn. in Nikolsburg Julius Wisnar und

2. der suppl. Gymnasiallehrer des Staatsgymn. in Troppau Gustav Spengler, beide in gleicher Eigenschaft bestätigt mit h. l. Erl. vom 2. October 1881, Z. 8061.

2. Im Status der Nebenlehrer.

Es trat aus:

1. Realschulprof. Fr. Bsirsky, Nebenlehrer für Freihandzeichnen, in Folge Versetzung in bleibenden Ruhestand.

Es trat ein:

1. Realschulprof. Adolf Nowak, als Nebenlehrer für Freihandzeichnen, mit h. l. Erl. v. 2. December 1881, Z. 9809.

β) Lehrer am Schlusse des Schuljahres 1881—82.

1. Für die obligaten Gegenstände:

1. **Heinrich Scheuba**, Gymnasialdirector, Ritter des preuss. r. Adlerordens und Besitzer der k. schwed. und k. würtemb. grossen gold. Medaille für Kunst und Wissenschaft am blauen und am Bande des k. würt. Kronenordens etc., lehrte Geschichte in VII. und Naturgeschichte in II. b*); wochentl. 5 Stunden.
2. **Josef Pfeiler**, Weltpriester, Religions-Professor, lehrte Religion in I.—VIII. und versah den Fest- und sonntägigen Gottesdienst; wochentl. 22 Stunden.
3. **Rudolf Klobása**, Professor, Classenvorstand in VI., lehrte Latein in VI., Griechisch in V., VIII., Böhmisch (unobl.) in der III. Abth.; wochentl. 18 Stunden.
4. **Rudolf Kindl**, Ph. Dr., Professor, lehrte Geschichte und Geographie in II. a, II. b, III. a, VI., Deutsch in VI., phil. Prop. in VIII.; wochentl 19 Stunden.
5. **Johann Koller**, Professor, Classenvorstand in VIII., lehrte Geogr. in I. b, Geschichte und Geogr. in III. b, IV., VIII., Deutsch in III. b und VIII.; wochentl. 19 Stunden.
6. **Franz Tkaný**, Professor, Custos des naturh. Cabinets, lehrte Naturgeschichte in I. a, II. a, III. a, V., Mathematik in I. a, II. a, III. a und IV.; wochentl. 20 Stunden.
7. **Wilhelm Saliger**, Professor, Classenvorstand in IV., lehrte Latein in IV., Deutsch in V., VII., Mathem. in II. b, phil. Propaed. in VII.; wochentl. 16 Stunden.
8. **Eduard Kučera**, Professor, Bibliothekar der Lehrer-Bibliothek, Classenvorstand in V., lehrte Latein in V., Griechisch in III. a, VI.; wochentl. 16 Stunden.
9. **Franz Stourač**, Professor, Bibliothekar der Schüler-Bibliothek, Classen vorstand in VII., lehrte Latein in VII., Griechisch in III. a, Böhmisch (unobl.) in der I. und II. Abth.; wochentl. 15 Stunden.
10. **Ignaz Weinberger**, Professor, Classenvorstand in II. a, lehrte Latein in II. a, VIII., Deutsch in II. a; wochentl. 18 Stunden.
11. **Josef Golling**, Gymnasiallehrer, Classenvorstand in II. b, lehrte Latein in II. b, Griechisch in VII., Deutsch in II. b; wochentl. 16 Stunden.
12. **Josef Zahradnik**, suppl. Gymnasiallehrer, Classenvorstand in III. b, lehrte Naturgeschichte in I. b, III. b, VI., Mathematik in I. b, III. b und V., Geographie in I. a; wochentl. 19 Stunden.

---

*) Nach der Anfangs Mai 1882 erfolgten Erkrankung des Directors wurde der geschichtl. Unterricht in VII. von Prof. Koller, der naturgesch. in II. b von Prof. Tkaný übernommen.

13. **Franz Schmarda,** suppl. Gymnasiallehrer, Custos des physik. Cabinets, lehrte Mathematik in VI, VII., VIII., Physik in IV., VII., VIII.; wochentl. 17 Stunden.
14. **Johann Ludwig,** suppl. Gymnasiallehrer, Classenvorstand in III. a, lehrte Latein in III. a, Griechich in IV., Deutsch in III. a, Geschichte in V.; wochentl. 17 Stunden.
15. **Julius Wisnar,** suppl. Gymnasiallehrer, Classenvorstand in I. a, lehrte Latein in I. a, Deutsch in I. a, IV.; wochentl. 15 Stunden.
16. **Gustav Spengler,** suppl. Gymnasiallehrer, Classenvorstand in I. b, lehrte Latein in I. b, III. b, Deutsch in I. b; wochentl. 18 Stunden.

2. Für die bedingt obligaten und nicht obligaten Gegenstände.

1. **Johann Dědic,** evang. Pfarrer in Olmütz, lehrte evang. Religion in 1 Abtheilung; wochentl. 1 Stunde.
2. **Markus Herzka,** Religionslehrer, lehrte mos. Religion in 3 Abtheil.; wochentl. 5 Stunden.
3. **Rudolf Klobása,** vgl. im Vorangehenden Z. 3, lehrte Böhmisch in der 3. Abth.; wochentl. 2 Stunden.
4. **Franz Stourač,** vgl. im Vorangehenden Z. 9, lehrte Böhmisch in 2 Abtheilungen (I. und II.); wochentl. 4 Stunden.
5. **Adolf Nowak,** Realschulprofessor, lehrte Freihandzeichnen in 2 Abtheilungen; wochentl. 4 Stunden.
6. **Wladimir Labler,** Musiklehrer der k. k. Lehrerbildungs-Anstalt in Olmütz, lehrte den Gesang in 2 Abtheilungen; wochentl. 3 Stunden.
7. **Eduard Kučera,** vgl. im Vorangehenden Z. 8, lehrte Stenographie in 2 Abtheilungen; wochentl. 3 Stunden.
8. **Josef Zahradník,** vgl. im Vorangehenden Z. 12, lehrte Kalligraphie in 3 Abtheilungen, wochentl. 3 Stunden.
9. **Josef Golling,** vgl. im Vorangehenden Z. 11, lehrte franz. Sprache in 1 Abtheilung; wochentl. 2 Stunden.
10. **Franz Tkaný,** vgl. im Vorangehenden Z. 6, lehrte Turnen (obere Gruppe) in 1 Abtheilung; wochentl. 2 Stunden.
11. **Ludwig Glas,** Turnlehrer der k. k. Lehrerbildungs-Anstalt, leitete den Turnunterricht der unteren Gruppe in 2 Abtheilungen; wochentlich 4 Stunden.

b) Lehrmittel.

Verfügbare Geldmittel.

1. Ertrag der Aufnahmstaxen von 86+3 neu eingetretenen Schülern, à 2 fl. 10 kr.	186 fl. 90 kr.
2. Ertrag der Bibliotheksbeiträge von 418+8 Schülern, à 1 fl.	426 „ — „
3. Ertrag der Taxen für Ausstellung von Zeugnisduplicaten	6 „ — „
4. Barrest v. J. 1881	68 „ 46 „
Zusammen	687 fl. 36 kr.

α) Bibliothek.

1. Die Lehrerbibliothek.

Bestand des Vorjahres: 1219 Werke in 3905 Stücken (2994 Bänden und 911 Heften); ausserdem 8398 Programme.

Dazu kamen im heurigen Jahre: 42 neue Werke in 43 Stücken (40 Bänden und 3 Heften); ausserdem 23 Stücke (8 Bände und 15 Hefte) an Fortsetzungen und 527 Programme.

Durch Ankauf:

Neue Werke: 1. Hann, v. Hochstetter und Pokorny, Allgemeine Erdkunde. — 2. Düntzer, Schillers Leben. — 3. Baumstark, Ausführliche Erläuterung des besondern völkerschaftl. Theiles der Germania. — 4. Steinthal, Einleitung in die Psychologie und Sprachwissenschaft. — 5. Seyffert, Ciceros Laelius. — 6. Krause, Populäre Darstellung von Kants „Kritik der reinen Vernunft". — 7. Cornelius, Zur Theorie der Wechselwirkung zwischen Leib und Seele. — 8. Plötz, Lexikon I. Thl., französisch-deutsch. — 9. Kantorowicz, Coup d'oeil sur la lit. franç. — 10. Lubarsch, Abriss der franz. Verslehre. — 11. Monard, Denkrichtungen der neuern Zeit. — 12. Schwicker, Die ungarischen Gymnasien. — 13. Cuno, Vorgeschichte Roms. — 14. Jung, Moderne Zustände. — 15. Freytag, Technik des Dramas. — 16. Jäger, Gymnastik der Hellenen. — 17. Gottschall, Deutsche Nationalliteratur des 19. Jahrhunderts. — 18. Dubois-Raymond, Ueber die Grenzen des Naturerkennens. — 19. Drossbach, Ueber den Ausgangspunkt und die Grundlage der Philosophie. — 20. Zart, Einfluss der englischen Philosophie auf die deutsche. — 21. Henle, Anthropologische Vorträge. — 22. Preyer, Naturwissenschaftliche Thatsachen. — 23. Strümpell, Grundriss der Logik. — 24. Noirée, Grundlegung einer zeitgemässen Philosophie. — 25. Sigmund, Untergegangene Welten. — 26. Frick, Physikalische Technik.

Fortsetzungen: Gerber und Greef, Lexikon Tacit. Fasc. III., IV. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. 6 Lieferungen. — Meyer, Conversationslexicon. Jahressuppl. 1881/82. — Goedecke und Tittmann, Deutsche Dichter des 16. Jahrh. XVI. und XVII. Bd. — Osthoff-Brugman, Morphologische Untersuchungen auf dem Gebiete der indogerman. Sprachen. IV. Theil. — Laas, Idealismus und Positivismus. II. Theil. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. 3 Lief. — Schriften zur Verbreitung naturwissenschaftl. Kenntnisse. XXII. Bd. — Claus, Zoologie. Des II. Bandes 1. und 2. Lief. — Zippel und Bollmann, Repräsentanten der einheim. Pflanzenfamil. II. Abth., 2. und 3. Lief. — Leukardt-Nitsche, Zoologische Wandtafeln. 2 Serien. — Seemann, Kunsthistor. Bilderbogen. II. Suppl., 2. und 3. Lief.

Zeitschriften: Philologische Rundschau. I. und II. Jahrg. — Das Ausland. — Gäa. — Jahrbuch der Erfindungen. XVII. Jahrg. — Archiv für Naturgeschichte. — Kuhns vergleichende Sprachforschung. XXVI. — Rundschau für Geographie und Statistik. — Westermanns Monatshefte. — Zeitschrift für österr. Gymnasien. — Wiener Studien. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

Durch Tausch: 186 österr. und 296 deutsche Programme. — Publicationen der Smithsonian Institution in Washington 1879.

Durch Schenkung: Oesterr. botan. Zeitschrift. — Libri citationum et sententiarum. Tom. IV. pars prior von V. Brandl. (Geschenke des hochl. mähr. Landesausschusses.) — Schriften der histor.-statist. Section der k. k. mähr. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues etc. XXV. Bd. — Mittheilungen obiger Gesellschaft 1881. 61. Jahrgang. (Geschenke der genannten Gesellschaft.)

Gegenwärtiger Bestand: 1261 Werke in 3948 Stücken (3034 Bänden und 914 Heften); ausserdem 8880 Programme.

2. Schülerbibliothek.

Bestand des Vorjahres: 1481 Werke in 4341 Stücken (in 3797 Bänden und 544 Heften). Dazu kamen im heurigen Jahre 66 Werke in 81 Stücken (76 Bänden und 5 Heften); an Fortsetzungen 15 Bände.

Durch Ankauf:

Neue Werke: 1. Löwenberg, Geschichte der geograph. Entdeckungsreisen im Alterthum und Mittelalter. — 2. Kaiserbüchlein in 10 Bändchen. — 3. Martin, König Dietrich von Bern und seine Genossen. — 4. Bugge, Studien über die Entstehung der nordischen

Göttersage. — 5. Gemoll, Einleitung in die homerischen Gedichte. — 6. Nordenskiöld, Im Eise, von Derböck. — 7. Richter, Bilder aus der deutschen Culturgeschichte. — 8. Kunz, Aus dunklen Tiefen zum Sonnenlicht. — 9. Stacke, Deutsche Geschichte in 5 Abthl. — 10. Stacke, Erzählungen aus der neuesten Geschichte (1815—71). — 11. Boissier, Cicero und seine Freunde. Deutsch von Döhler. — 12. Bojesen-Hoffa, Handbuch der römischen Antiquitäten. — 13. Curtius, Die Akropolis von Athen. — 14. Curtius, Olympia. — 15. Curtius, Ephesos. — 16. Curtius, Alterthum und Gegenwart. 2 Bde. — 17. Hertzberg, Die Geschichte der messenischen Kriege. — 18. Hertzberg, Die Perserkriege. - 19. Hertzberg, Der Feldzug der 10.000 Griechen. — 20. Hertzberg, Die asiatischen Feldzüge Alexanders des Gr. 2 Bde. — 21. Hertzberg, Rom und König Pyrrhos. — 22. Hertzberg, Die Feldzüge der Römer in Deutschland unter den Kaisern Augustus und Tiberius. — 23. Justi, Ein Tag aus dem Leben des Königs Darius. — 24. Stoll, Phylidas und Charite. — 25. Uhlemann, Drei Tage in Memphis. — 26. Obentraut, a) Die Salzwerke in Wieliczka, b) Tegetthoff. — 27. Oppel, Abenteuer des Capitän Mago. — 28. Schöner, Der Letzte der Hortensier. — 29. Zwierzina, Stenograph. Jugendzeitung. 2 Exempl. — 30. Horn, a) Die Eroberung von Konstantinopel; b) Die Belagerung von Wien 1683; c) Das Erdbeben von Lissabon; d) Georg Washington; e) Der Brand von Moskau; f) Zwei Ausbrüche des Vesuvs. — 31. Herchenbach, a) Bagdad; b) Aus dem Lande der Kabylen. — 32. Hoffmann, Des Freiherrn von Münchhausen Reisen und Abenteuer. — 33. Hehn, Culturpflanzen und Hausthiere in ihrem Uebergange aus Asien nach Europa. — 34. Osterwald, Sophokles-Erzählungen.

Fortsetzungen: Bamberger, Stenograph. Unterhaltungsblätter 1882. — Hoffmann, Jugendbibliothek. 6 Bdchen. — Hoffmann, Deutscher Jugendfreund 1881. — Höcker, Nebel und Sonnenschein. — Umlauft, Die Länder der österr.-ungar. Monarchie. 3 Bde. in je 2 Exempl. Oesterreich. Geschichte fürs Volk. 2 Bde. in je 2 Exempl. — Leixner, Illustr. Geschichte der Fremdenliteraturen. Lief. 7—18. — Wolff, Pantheon. Lief. 11—27. — Kreitner, Im fernen Osten. 20—32 Lief.

Durch Schenkung: Von Verlegern 4, vom Gymn.-Professor Hrn. E. Kučera 1, vom suppl. Gymn.-Lehrer Hrn. J. Zahradník 3 vom suppl. Gymn.-Lehrer Hrn. Lehner 1, von den Tertianern Otto, Schüler und Wilh. Wojaczek je 3 Exempl., von mehreren Schülern 7, von dem Privatmann Hrn. Wilh. Lang 2, im ganzen 24 Bücher.

Gegenwärtiger Bestand: 1547 Werke in 4437 Stücken (in 3888 Bänden und 549 Heften).

Gegenwärtiger Bestand der Lehrer- und Schülerbibliothek: 2808 Werke in 8385 Stücken (6922 Bänden und 1463 Heften); ausserdem 8880 Programme. Zusammen: 17265 Einzelnummern.

β) Karten

und andere Lehrmittel für den geogr.-hist. Unterricht.

Bestand wie im Vorjahre: 177 Karten, 18 Atlanten, 4 Globen, 1 Tellurium.

γ) Physikalisches Cabinet.

Bestand des Vorjahres: 625 Apparate, 44 stereometrische Körper, 1 Sonnenbahnkarte und 2 Tafeln metrischer Masse.

Dazu kamen im heurigen Schuljahre durh Ankauf: 1. Federwage mit Spiralfeder. 2. Balancierfigur. 3. Neefs Hammer als Unterbrecher. 4. Buffs Apparat sammt Gestell. 5. Motor nach Page.

Gegenwärtiger Bestand: 630 Apparate, 44 stereometrische Körper, 1 Sonnenbahnkarte und 2 Tafeln metrischer Masse.

δ) Naturalien-Cabinet.

Bestand des Vorjahres: 4559 zoologische Gegenstände, 1479 Pflanzenarten, 5061 Mineralien, Gesteine, Petrefacte und Krystallmodelle, 710 naturhistorische Tafeln und 1 Plössl'sches Mikroskop.

Dazu kamen im heurigen Schuljahre:

Durch Ankauf: 7 ausgestopfte Wirbelthiere; Burkarts Sammlung der wichtigsten europäischen Nutzhölzer in charakteristischen Schnitten (120 Schnitte auf 40 Tafeln).

Gegenwärtiger Bestand: 4566 zoologische Gegenstände, 1479 Pflanzenarten, 120 charakteristische Schnitte der wichtigsten europäischen Nutzhölzer auf 40 Tafeln, 5061 Mineralien, Gesteine, Petrefacte und Krystallmodelle, 710 naturhistorische Tafeln und 1 Plössl'sches Mikroskop.

ε) Zeichnungsvorlagen.

Bestand wie im Vorjahre: 546 Vorlagen; ferner: 1 Anschauungs-Apparat zur Erklärung der Entstehung eines perspectivischen Bildes; 2 Drahtmodelle und 6 Holzmodelle mit Stativ zum Einschrauben der Modelle; endlich das Werk: „Grundsätze der perspect. Beleuchtungs-Erscheinungen". Mit 14 lithogr. Tafeln. Von Professor Anton Anděl und „Symmetrische Elementarformen für den Unterricht im Freihandzeichnen". Von Professor Maschek.

ζ) Musikalische Sammlung.

Bestand wie im Vorjahre: 16 Werke in 85 Bänden.

η) Turnlocale

u. z. der Winterturnsaal mit 6 Gerüsten nebst dazu gehörigen Geräthen, ausserdem 176 Stück tragbare, auch auf dem Sommerturnplatz zu verwendende Geräthe.

Für alle Geschenke wird der ergebenste Dank abgestattet.

c) Schüler.

I. Frequenz			II.	III. Aufnahme			IV. Classification						V. Schulgeld		VI.	VII. Confession		
							Reif zum Versetzen		Unreif zum Versetzen									
zu Ende 18⁸⁰/₈₁	An-fangs 18⁸¹/₈₂	zu Ende 18⁸¹/₈₂	Schulclasse	Repetenten	Aufgestiegen	von aussen hinzugekommen	mit Vorzug	I. Classe	zur Wiederholungsprüfung	II. Classe	III. Classe	ungeprüft	zahlend	befreit	Stipendisten	Katholiken	Evangelische	Israeliten
430†7	419†8	380†8	I. a	11	—	32†1	3†1	28	5	3	1	3	26†1	14	1	31	—	9†1
			I. b	12	—	30†2	3†1	25†1	—	2	5	7	25†2	10	—	27†1	—	8†1
			II. a	—	34†1	3	4	27	†1	3	1	2	24†1	11	1	33†1	—	2
			II. b	4	29	2	6	20	1	3	1	4	18	13	1	27	—	4
			III. a	4	33†3	6	3	25†2	1	11	1	2†1	38†3	4	2	33	1†1	8†2
			III. b	1	29†1	2	6	14†1	2	2	—	8	17†1	7	3	17	—	7†1
			IV.	3	51	—	3	40	1	6	—	4	39	11	4	37	—	13
			V.	2	38	5*	5	27	—	7	1	5	22	19	7	34	—	7
			VI.	5	34	3	10	25	—	4	1	2	23	17	8	32	—	8
			VII.	1	23	3	4	15	1	3	—	4	11	12	8	18	—	5
			VIII.	—	19	—	8	10	—	1	—	—	12	7	5	14	—	5
			Summe	43	290†5	86†3	55†2	256†4	11†1	45	11	41†1	255†8	125	40	303†2	1†1	76†5
				419†8			419†8						380†8			380†8		

Mit † sind die Privatisten bezeichnet.

* Von Mähr.-Neustadt 3, von Mähr.-Schönberg 2.

Fortsetzung.

Schulclasse	VIII. Muttersprache		IX. Heimat										X. Alter		XI. Matur.-Prüf.-Aspiranten	
	deutsch	slavisch	Olmütz	Mähren (ausser Olmütz)	Böhmen	Schlesien	N.-Oesterreich	Steiermark	Tirol	Galizien	Ungarn	Kroatien	I. a und b Classe	VIII. Classe	Dauer der Studien	Künftiger Beruf (?)
I. a	30†1	10	5	30†1	1	2	—	—	—	—	2	—	6†1 Schüler haben das 10., 20†2 das 11., 24 das 12., 14 das 13., 10 das 14., 1 das 16. Lebensjahr vollendet.	1 Schüler hat das 16., 2 das 17., 5 das 18., 2 das 19., 8 das 20., 1 das 21. Lebensjahr vollendet.	2 neun, 17 acht Jahre.	Bei 6 Jus, bei 5 Medicin, bei 3 Philosophie, bei 5 Theologie.
I. b	28†2	7	10	22†1	1	—	1	—	—	—	1†1	—				
II. a	27†1	8	13†1	20	1	—	—	—	—	—	1	—				
II. b	18	13	5	20	3	—	2	—	—	—	1	—				
III. a	35†3	7	10†1	28†2	2	2	—	—	—	—	—	—				
III. b	18†1	6	6	17†1	—	—	—	1	—	—	—	—				
IV.	48	2	10	29	3	4	—	—	—	1	3	—				
V.	35	6	7	32	—	1	—	—	—	—	—	1				
VI.	32	8	8	29	1	1	—	—	—	1	—	—				
VII.	21	2	5	16	—	—	1	—	—	—	1	—				
VIII.	17	2	3	13	—	—	2	—	—	—	1	—				
Summe	309†8	71	82†2	256†5	12	10	6	1	—	2	10†1	1				
	380†8		380†1													

d) Schulgeld.

An Schulgeld sind im heurigen Schuljahre 5876 fl. eingegangen, in welcher Summe jedoch das Schulgeld der Privatisten für das zweite Semester nicht enthalten ist.

e) Stipendien, Unterstützungen.

Heuer wurden von Schülern der Anstalt folgende Stipendien bezogen:

19	Seminar-Stip. à 70 fl.	1330 fl.	—	kr.
2	Baron Klein'sche Kronprinz Rudolf-Stip. à 60 fl.	120 „	—	„
6	Rolsberg-Stip. à 52 fl. 50 kr.	315 „	—	„
2	Thekla Paulusch-Stip. à 52 fl. 50 kr.	105 „	—	„
1	Ritter v. Priemer-Stip.	46 „	58½	„
1	Josefa Leiber-Stip.	84 „	—	„
1	Josef Körner-Stip.	50 „	40	„
1	Johann v. Poglies-Stip.	70 „	—	„
1	Wagner-Stip.	40 „	—	„
1	Lichtenhagn-Stip.	300 „	—	„
1	Radkomit Stip.	60 „	—	„
1	Rössler'sches Stip.	84 „	—	„
1	v. Siegl'sches Stip.	49 „	63½	„
1	Piaristen-Stip.	100 „	—	„
1	Englisch-Stip.	42 „	—	„
1	Loserth-Stip. (in Silber)	25 „	20	„
1	Ludwig Hamburger-Stip. (in Silber)	16 „	80	„
1	Nogl-Stip. (in Silber)	42 „	—	„
	Zusammen 43 Stipendien im Betrage von	2880 fl.	62	kr.

Für arme Studierende schenkten:

Ungenannt sein Wollende . . . . . 270 fl. — kr.

Die Direction spricht für diese Geschenke im Namen der Empfänger den innigsten Dank aus.

B) Inneres der Schule.

a) Unterricht.

α) Obligate Fächer.

I. Classe.

Religion. 2 St. — Katholische Religionslehre nach Dr. Franz Fischer.

Lateinische Sprache. 8 St. — Formenlehre der wichtigsten regelmässigen Flexionen nach der lateinischen Schulgrammatik v. Schmidt,

eingeübt in beiderseitigen Uebersetzungen aus dem lateinischen Lesebuche von Hauler, I. Theil. — Memorieren der Vocabeln. — Vom 3. Monat an wöchentlich eine kleine Schularbeit und zwar in der 2. Hälfte einer Lateinstunde. Im 2. Semester ausserdem häusliches Aufschreiben der in der Schule vorgenommenen beiderseitigen Uebersetzungen.

Deutsche Sprache. 4 St. — 1 St. Grammatik; Formenlehre; Lehre vom einfachen Satze in Verbindung mit der Interpunctionslehre nach der deutschen Schulgrammatik von Willomitzer. 1 St. orthographische Uebungen. — Lesen und Erklären von Lesestücken aus dem deutschen Lesebuche für die I. Classe von Neumann und Gehlen. Vortrag memorierter Lesestücke. — Im 2. Sem. alle 14 Tage eine Hausarbeit, bestehend im Wiedergeben von kurzen Erzählungen, die vom Lehrer in der Classe vorgetragen wurden.

Geographie. 3 St. — Fundamentsätze der mathematischen Geographie, soweit dieselben zum Verständnisse der Karte unentbehrlich sind und in elementarer Weise erörtert werden können. Beschreibung der Erdoberfläche mit Bezug auf ihre natürliche Beschaffenheit und die allgemeinen Scheidungen nach Völkern und Staaten. Das Kartenlesen und Kartenzeichnen. Nach dem Leitfaden von Ptaschnik.

Mathematik. 3 St. — 1. Sem. 3 St. Rechnen. 2. Sem. 1 St. Rechnen, 2 St. Anschauungslehre. Dekadisches Zahlensystem. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und einnamig benannten, ganzen und Decimalzahlen. Theilbarkeit. Gemeine Brüche. Rechnen mit mehrnamigbenannten Zahlen. Nach dem Lehrbuche der Arithmetik für Untergymnasien von Močnik. I. Abtheilung. Anschauungslehre. Linie, Winkel, Construction von geradlinigen Figuren und dadurch Veranschaulichung ihrer Haupteigenschaften. Nach der geometrischen Anschauungslehre für das Untergymnasium von Močnik. I. Abth. — Alle vier Wochen eine Schularbeit.

Naturwissenschaften. 2 St. — Zoologie. 1. Sem. Säugethiere. II. Sem. Wirbellose Thiere. Nach der illustrierten Naturgeschichte des Thierreiches für die unteren Classen der Mittelschulen von Pokorný.

II. Classe.

Religion. 2 St. Liturgik nach Dr. Franz Fischer.

Lateinische Sprache. 8 St. — Formenlehre der selteneren und unregelmässigen Flexionen nach der lat. Schulgr. von Schmidt,

eingeübt in beiderseitigen Uebersetzungen aus dem lat. Lesebuche von Hauler, 2. Theil. — Memorieren der Vocabeln, später auch häusliches Präparieren auf die Uebersetzungen. — Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 8 Tage eine kleine Schularbeit.

Deutsche Sprache. 4 St. — 1 St. Grammatik. Lehre von den umfassenderen Satzverbindungen und Satzgefügen, von den Verkürzungen u. s. w. Flexionen der Nomina mit dem hieran sich knüpfenden Gebiete der Wortbildung nach Gurcke. — Lesen und Erklären von Lesestücken aus dem deutschen Lesebuche für die II. Cl. von Neumann und Gehlen. Vortrag memorierter Lesestücke. — Alle 14 Tage eine Hausarbeit, bestehend im Wiedergeben von Erzählungen, Beschreibungen und schliesslich auch Schilderungen, die vom Lehrer in der Classe vorgetragen wurden, dann wechselnd 1 St. orthogr. Uebungen.

Geographie, Geschichte. 4 St. — A. Geographie. 2 St. Specielle Geographie von Asien und Afrika. Eingehende Beschreibung der verticalen und horizontalen Gliederung Europas und seiner Stromgebiete, stets an die Anschauung und Besprechung der Karte geknüpft; specielle Geographie von Süd- und West-Europa, mit Ausschluss von England. Nach Ptaschnik.

B. Geschichte. 2 St. Uebersicht der Geschichte des Alterthums. Nach dem Lehrbuche der Geschichte des Alterthums für Untergymnasien von Gindely.

Mathematik. 3 St. — 1. Sem. 2 St. Rechnen, 1 St. Anschauungslehre. 2. Sem. 1 St. Rechnen, 2 St. Anschauungslehre. — Rechnen. Verhältnisse und Proportionen. Regeldetri mit ihren verschiedenen Anwendungen, Masskunde. Nach Močnik. I. Abth. — Anschauungslehre. Grössenbestimmung der geradlinigen Figuren. Verwandlung und Theilung derselben. Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Nach Močnik. I. Abth. Schriftliche Arbeiten wie in der I. Classe.

Naturwissenschaften. 2 St. — 1. Sem. Vögel, Amphibien, Fische. 2. Sem. Botanik. Nach Pokorny's illustr. Naturgeschichte.

III. Classe.

Religion. 2 St. — Biblische Geschichte. Altes Testament nach Dr. Franz Fischer.

Lateinische Sprache. 6 St. — 2 St. Grammatik. Casuslehre nach der latein. Schulgrammatik von Schmidt, eingeübt aus der Aufgabensammlung zur Einübung der latein. Syntax von Dr.

Hauler. 4 St. Lectüre. Historia antiqua von Hoffmann. I., II., XI. Präparation. — Im 1. Sem. alle 8, im 2. Sem. alle 14 Tage eine Hausarbeit. In beiden Sem. alle 2 Wochen eine Schularbeit von einer ganzen Stunde.

Griechische Sprache. 5 St. — Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf -μι nach der griechischen Schulgrammatik von Curtius, eingeübt in beiderseitigen Uebersetzungen aus dem griechischen Elementarbuche von Schenkl. Memorieren der Vocabeln, Präparation. — Im 2. Sem. alle 2 Wochen eine Haus-, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Deutsche Sprache. 3 St. — Lesen und Erklären von Lesestücken aus dem deutschen Lesebuche für die III. Cl. von Neumann und Gehlen. Hiebei zugleich Einführung in die Hauptpunkte der Stilistik, Tropen- und Figurenlehre. Vortrag memorierter Gedichte und prosaischer Aufsätze. — Alle 14 Tage eine Hausarbeit, bestehend in Erzählungen nach gegebenen Hauptumrissen oder nach gegebenen Mustern, ferner in Umsetzungen erzählender Gedichte in prosaische Erzählungen, endlich in Beschreibungen auf Grund eigener Erfahrung der Schüler.

Geographie, Geschichte. 3 St. — A. Geographie. 2 St. Specielle Geographie des übrigen Europa, mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie (d. i. Grossbritannien, Deutschland, Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland), dann Amerikas und Australiens. Nach Ptaschniks Leitfaden.

B. Geschichte. 1 St. Uebersicht der Geschichte des Mittelalters; am Schlusse Recapitulation derselben mit Hervorhebung der charakteristischen Momente aus der Geschichte Mährens und ihrer Beziehung zu der Geschichte der übrigen Theile der Monarchie. Nach dem Lehrbuch der allgem. Gesch. f. d. unteren Classen der Mittelschulen von Gindely. II. Abth.

Mathematik. 3 St. — Vertheilt wie in der II. Classe. — Rechnen. Algebraische und absolute Zahlen. Die 4 Grundoperationen in allgemeinen Zahlen mit ein- und mehrgliederigen Ausdrücken. Erhebung zur 2ten und 3ten Potenz, Ausziehen der Wurzel des 2ten und 3ten Grades aus besonderen Z. ohne und mit Abkürzung. Permutationen, Combinationen. Nach dem Lehrbuche der Arithmetik für Untergymnasien von Močnik. II. Abth. Schriftliche Aufgaben wie in der I. Classe.

Anschauungslehre. Der Kreis mit mannigfachen Constructionen in ihm und um ihn, Inhalts- und Umfangsberechnung.

Nach der geometrischen Anschauungslehre für das Untergymnasium von Močnik. II. Abth.

Naturwissenschaften. 2 St. — 1. Sem. Mineralogie. Nach Pokorny's illustr. Naturgeschichte. — 2. Sem. Physik. Allgemeine Eigenschaften, Wärmelehre, chemische Eigenschaften der Körper. Nach den Anfangsgründen der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen von Krist.

IV. Classe.

Religion. 2 St. — Biblische Geschichte. Neues Testament nach Dr. Franz Fischer.

Lateinische Sprache. 6 St. — 3 St. Grammatik, Tempus und Moduslehre nach der latein. Schulgrammatik v. Schmidt, eingeübt aus der Aufgabensammlung zur Einübung der lat. Syntax von Hauler. — 3 St. Lectüre. Caesar, bellum gallicum I., IV., V., VII. nach der Ausgabe v. Hoffmann. Gegen Schluss des Schuljahres 2 Lectürstunden darauf verwendet, dass die Schüler mit lateinischen Versen und zwar mit Hexametern und Distichen bekannt werden. Den Stoff hiezu aus dem für die folgende Classe gebrauchten Ovid entlehnt. Voran gieng in den grammatischen Stunden eine Zusammenfassung der beim Lernen der Formenlehre vereinzelt vorgekommenen prosodischen Regeln und die Elemente der Metrik. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeit.

Griechische Sprache. 4 St. — Verba auf -μι, das Wichtigste der unregelmässigen Flexionen, Hauptpunkte aus der Syntax der Modi nach der Grammatik von Curtius, eingeübt in beiderseitigen Uebersetzungen aus dem griechischen Elementarbuche von Schenkl. Memorieren der Vocabeln, Präparieren. — Alle 2 Wochen eine Haus-, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Deutsche Sprache. 3 St. — Lesen und Erklären von Lesestücken aus dem deutschen Lesebuche für die IV. Classe von Neumann und Gehlen. Hiebei zugleich Einführung in die Hauptpunkte der deutschen Metrik. Vortrag memorierter Gedichte und prosaischer Aufsätze. — Im 2. Sem. gelegentliche Mittheilung von Mustern zu Briefen und Geschäftsaufsätzen. — Alle 14 Tage eine Hausarbeit wie in der III. Cl. Im 2. Sem. bisweilen auch Geschäftsaufsätze.

In den 4. Cl. d. U.-G. können im Semester statt 2 Haus- 2 Schularbeiten gegeben werden.

Geographie, Geschichte. 4 St. — 1. Sem. Uebersicht der Gesch. der Neuzeit mit steter Hervorhebung jener Begebenheiten und Persönlichkeiten, welche für die Geschichte Oesterreich-Ungarns eine besondere Wichtigkeit besitzen. Nach dem Lehrbuch der allgem. Gesch. für die unteren Classen der Mittelschulen von Gindely, III. Abth. — 2. Sem. Specielle Geogr. der österr.-ungar. Monarchie. Nach der österreichischen Vaterlandskunde von Hannak.

Mathematik. 3 St. Vertheilt wie in der II. Cl. — Rechnen. Zusammengesetzte Verhältnisse mit Anwendung; Gleichungen des 1. Grades mit 1 Unbekannten. Nach Močnik, II. Abth. Schriftliche Arbeiten wie in der I. Cl.

Anschauungslehre: Stereometrische Anschauungslehre, Lage von Linien und Ebenen gegen einander, körperliche Winkel; Hauptarten der Körper, ihre Gestalt und Grössenbestimmung. Nach Močnik, II. Abth.

Naturwissenschaften. 3 St. — Physik. Gleichgewicht und Bewegung, Akustik, Optik, Magnetismus, Elektricität. Hauptpunkte der Astronomie und phys. Geographie. Nach Krist's Anfangsgründen.

V. Classe.

Religion. 2 St. — Die allg. kath. Glaubenslehre nach Dr. Martin. 1. Theil.

Latainische Sprache. 6 St. — 5 St. Lectüre: Livius I. Buch und XXI. Buch, Cap. 1—15 nach der Ausgabe von Grysar; Ovid, E libr. Fast. 419—618. E libr. Metamorph. I. 89—415. Trist. I. 1, I. 3, IV. 10 nach der Ausgabe v. Grysar. — 1 Stunde grammatisch-stilistische Uebungen nach Haulers „lat. Stilübungen", I. Theil. Präparation. Alle 14 Tage eine Schularbeit.

Griechische Sprache. 5 St. — 4 Stunden Lectüre: Xenophon nach der Chrestomathie von Schenkl. Auswahl aus der Kyropädie, Anabasis und den Erinnerungen an Sokrates. Hom. Il. I., II. nach der Ausgabe von Hochegger-Zechmeister. — 1 St. Grammatik nach Curtius (Syntax des Nomens) und grammatische Uebungen mit Zuhilfenahme des griech. Elementarbuches von Schenkl. — Präparation, Memorieren einiger Stellen aus Homer. — Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Deutsche Sprache. 2 St. — 1 St. Metrik, Poetik, Stilistik und dazu gehöriger Lesestoff aus dem deutschen Lehr- und Lesebuche von Egger, 1. Theil. — 1 St. zum Besprechen der Auf-

gabenthemen und der corrigierten Aufsätze. — Alle 14 Tage ein Aufsatz als häusliche Arbeit.

Geographie, Geschichte. 4 St. — Geschichte des Alterthums bis auf Augustus mit steter Berücksichtigung der hiemit im Zusammenhange stehenden geographischen Daten. Nach dem Grundrisse der G. und G. für die oberen Cl. höherer Lehranstalten von Gindely, 1. Band.

Mathematik. 4 St. — 2 St. Algebra. Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier ersten Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen. Zahlensysteme, Theorie der Theilbarkeit, grösstes gem. Mass, kl. gem. Vielfaches, Lehre von den gemeinen Brüchen, den Decimal- und Kettenbrüchen, Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Nach dem Lehrbuche der Arithmetik und Algebra für Ober-Gymnasien von Močnik. Monatlich eine schriftliche Arbeit.

2 St. Geometrie. Longimetrie und Planimetrie. Nach dem Lehrbuche der Geometrie für Ober-Gymnasien von Močnik.

Naturwissenschaften. 2 St. — 1. Sem. Mineralogie in enger Verbindung mit Geognosie. Nach dem Lehrbuch der Mineralogie und Geologie von Hochstetter und Bisching.

2. Sem. Botanik in enger Verbindung mit Palaeontologie und Pflanzengeographie. Nach dem Grundriss der Botanik von Bill-Hajek.

VI. Classe.

Religion. 2 St. — Die besondere katholische Glaubenslehre nach Dr. Martin, II. Theil.

Lateinische Sprache. 6 St. — 5 St. Lectüre: Sallust. bellum Jugurthinum nach der Ausg. v. Linker; Ciceron. orat. I. in Catilinam nach der Ausgabe v. Klotz; Caesar, de bello civili lib. II. nach der Ausgabe v. Hoffmann; Virgil. Aeneid. lib. I., Georgicon lib. II., III. Eclog. I., V. nach der Epitome von Hoffmann. — 1 St. grammatisch-stilistische Uebungen nach Hauler's „lat. Stilübungen", I. Theil. — Präparation. — Alle 14 Tage eine Schularbeit.

Griechische Sprache. 5 St. — 4 St. Lectüre: Herodot, VI. Buch nach der Ausgabe von Dietsch; Homer, Ilias, VI., XIX.—XXI. Gesang nach der Ausg. von Hochegger. — Grammatik nach Curtius (Syntax des Verbums) und grammat. Uebungen (mit Zuhilfenahme des Uebungsbuches zum Uebersetzen aus dem Deutschen und Lateinischen ins Griechische v. Schenkl),

wie in der V. Cl. — Präparation. — Memorieren einzelner Stellen aus Homer. — Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Deutsche Sprache. 3 St. — 2 St. Uebersichtliche Literaturgeschichte bis zum 18. Jahrhundert sammt dazu gehörigem Lesestoffe aus dem deutschen Lehr- und Lesebuche von Egger, II. Theil, I. Band. Lectüre einer Auswahl aus dem Mittelhochdeutschen nach dem mhd. Lesebuch v. Reichel. — 1 St. für die Aufsätze wie in der V. Cl. — Alle 14 Tage ein Aufsatz als häusliche Arbeit.

Geographie, Geschichte. 3 St. — Schluss der Geschichte des Alterthums und Geschichte des Mittelalters in der Behandlungsweise wie in der V. Cl. — Nach dem Lehrbuche der allg. Geschichte für Ober-Gymn. von Gindely, I. und II. Band.

Mathematik. 3 St. — Vertheilt wie in der II. Cl. — Algebra, Potenzen, Wurzeln, irrationale und imaginäre Grössen, Logarithmen, Gleichungen des 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Nach Močniks Lehrbuche für Ober-Gymn. — Geometrie. Stereometrie. Trigonometrie nach Wiegand's Lehrbuch der Geometrie für Ober-Gymn. Monatlich eine schriftliche Arbeit.

Naturwissenschaften. 2 St. — Zoologie in enger Verbindung mit Paläontologie und Zoogeographie. Nach dem Leitfaden der Zoologie von Dr. Joh. Woldřich.

VII. Classe.

Religion. 2 St. — Die katholische Sittenlehre nach Dr. Martin. 3. Theil.

Lateinische Sprache. 6 St. — 5 St. Lectüre: Ciceron. orat. in Cat. III., IV. pro lege Manilia, pro Archia poeta, nach der Ausgabe von Klotz; Auswahl aus De Off. nach der Ausg. v. Gruber; Virgil. Aeneid. lib. II., IV., VI. nach der Ausg. v. Em. Hoffmann. — 1 St. grammatisch-stilistische Uebungen nach dem Uebungsbuche zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische von Süpfle, 2. Theil. Präparation. — Alle 14 Tage eine Schularbeit.

Griechische Sprache. 4 St. — Lectüre: Demosthenes, 1. 2. 3. olynth. Rede, und Rede vom Frieden, Ausgabe v. Pauly; Homer, Odyssee, X.—XII. Gesang nach der Ausgabe von Pauly; Sophokles, Oed. Col. nach der Ausgabe von Wecklein. — Alle 14 Tage 1 St. grammatische Uebungen nach Schenkl. — Präparation. — Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Deutsche Sprache. 3 St. — 2 St. Uebersichtliche Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts sammt dazu gehörigem Lesestoffe aus dem

deutschen Lehr- und Lesebuche v. Egger, 2. Theil, 1. Band. — 1 St. für die Aufsätze wie in der V. Cl. — Alle 14 Tage ein Aufsatz als häusliche Arbeit.

Geographie, Geschichte. 3 St. — Geschichte der Neuzeit in derselben Behandlungsweise wie in der V. Cl. Nach dem Grundrisse der G. und G. von Gindely, III. Band.

Mathematik. 3 St. — Vertheilt wie in der II. Classe. — Algebra. Unbestimmte Gleichungen des 1. Grades. Quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten. Progressionen, Combinationslehre und binomischer Lehrsatz. Nach Močniks Lehrbuche für Obergymnasien. — Geometrie. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Analytische Geometrie in der Ebene nebst Kegelschnitten. Nach Wiegands Lehrbuche. Monatlich 1 schriftliche Arbeit.

Naturwissenschaften. 3 St. — Physik. Allgemeine Eigenschaften. Chemische Verbindungen. Gleichgewicht und Bewegung. Wellenlehre und Akustik. Nach dem Lehrbuche von Dr. Alois Handl.

Philosophische Propädeutik. 2 St. — Logik. Nach dem Lehrbuche der propädeut. Logik von Dr. M. A. Drbal.

VIII. Classe.

Religion. 2 St. — Geschichte der Kirche Christi nach Fessler.

Lateinische Sprache. 6 St. — 5 St. Lectüre: Tacitus Germania; Ann. XIII. (ed. Halm). Horatius Carm. I.: 1, 5, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 23, 26, 27, 30, 33, 35, 36, 38. II.: 1, 6, 7, 13, 17. III.: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 13, 21, 26. IV.: 4, 5, 11, 12, 14, 15. Epd. 7, 16. Satiren I.: 1. Ep. I. 17; II. 3. (ed. Mueller). — 1 Stunde grammatisch-stilistische Uebungen aus Süpfle. — Präparation. — Alle 14 Tage eine Schularbeit.

Griechische Sprache. 5 St. — Platon. Gorgias nach der Ausgabe von Ed. Jahn. Sophokles, Elektra nach der Ausgabe von Wecklein. Grammatische Uebungen, Präparation und Schularbeiten wie in der VII. Classe.

Deutsche Sprache. 3 St. — 2 St. Uebersichtliche Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts sammt dazu gehörigem Lesestoffe aus dem deutschen Lehr- und Lesebuche von Egger, II. Theil, 2. Band. 1 St. für die Aufsätze wie in der V. Cl. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz als häusliche Arbeit. Redeübungen.

Geographie, Geschichte. 3 St. — 1 Sem. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie; wiederholende Hervorhebung ihrer Beziehungen zu der Geschichte der Nachbarländer, Skizze der

wichtigsten Thatsachen aus der inneren Entwicklung des Kaiserstaates. Nach dem Lehrbuche der Gechichte Oesterreichs von Hannak. — 2. Sem. Eingehende Schilderung der wichtigsten Thatsachen über Land und Leute, Verfassung und Verwaltung, Production und Cultur der österreichisch-ungarischen Monarchie mit steter Vergleichung der heimischen Verhältnisse und derjenigen anderer Staaten, namentlich der europäischen Grossstaaten. Nach der Statistik des österreichisch-ungarischen Kaiserstaates von Hannak.

Mathematik. 2 St. — Uebungen in der Lösung mathematischer Probleme. Zusammenfassende Wiederholung des mathematischen Unterrichts. Schriftliche Arbeiten wie in der VII. Cl.

Naturwissenschaften. 3 St. — Physik. Magnetismus, Elektricität, Wärme, Optik, Anfangsgründe der Astronomie und Meteorologie. Nach dem Lehrbuche von Peter Münch.

Philosophische Propädeutik. 2 St. — Psychologie. Nach dem Lehrbuche der empirischen Psychologie von Dr. Drbal.

β) Bedingt obligate und nicht obligate Fächer.

Evangelische Religion. 1 St. wochentl., 1 Schüler.

II. Abth., 1 St. Christliche Sittenlehre nach Palmer. Kirchengeschichte von der Stiftung der christlichen Kirche bis zur Reformation nach Palmer.

Mosaische Religion. 5 St. wochentl., 76 Schüler.

I. Gruppe: 2 St., 23 Schüler. Biblische Geschichte. Von der Erschaffung der Welt bis zur Theilung des israel. Reiches; nach Kassel.

Religion: Von der Würde des Menschen, den göttl. Eigenschaften, der Unsterblichkeit und den zehn Geboten; nach Johlson.

II. Gruppe: 2 St., 28 Schüler. Bibl. Geschichte. Von der Theilung des Reiches bis zur Auflösung des Reiches Judäa, im Jahre 70; nach Kassel.

Religion: Von den Pflichten gegen Gott, sich selbst, den Nebenmenschen, den Staat und das Staats-Oberhaupt. Ferner die Ceremonialgesetze und die jüdische Zeitrechnung. Johlson.

III. Gruppe: 1 St., 25 Schüler. Geschichte des israelitischen Volkes, seiner Religionsliteratur vom Jahre 70 bis zum Jahre 1320; nach Kassel.

Böhmische Sprache. 6 St. wochentl., 82 Schüler.

1. Abth. 2 St., 36 Schüler. Lautlehre; Flexionslehre des Verbums *býti*; das Praesens der 6 Conjugationen; regelmässige Declination des Nomens und des Adjectivs auf *ý*, *á*, *é* nach der böhmischen Schulgram-

matik für deutsche Mittelschulen von Josef Masařík. Im II. Sem. alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

2. Abth. 2 Stunden, 30 Schüler. Ergänzung der Formenlehre nach Masařík. — Lesen, Erklären, Uebersetzen und Vortragen ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuche von Tieftrunk, I. Theil. — Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit.

3. Abth. 2 St., 18 Schüler. Das Wichtigste aus der Syntax nach Masařík. — Lesen, Erklären, Uebersetzen und Vortragen ausgewählter Lesestüske aus dem böhm. Lesebuche für Deutsche von Tieftrunk, II. Theil. — Alle drei Wochen ein Aufsatz als häusliche Arbeit oder eine Schularbeit.

Französische Sprache. 2 St. wochentl., 24 Schüler.

2. Abth., Lectüre im steten Fortschritte von kleineren Lesestücken vermischten Inhalts, namentlich Anekdoten und kurzen Beschreibungen, zu umfangreicheren, besonders Gesprächen und historischen Darstellungen. Zuletzt nach Vornahme der Grundzüge der französischen Verslehre wurden poetische Stücke gelesen. Nach Fileks fr. Chrestomathie, 3 Aufl. — Gelegentliche Bemerkungen über fr. Etymologie und Lautlehre.

Zur Einübung des fertigen Gebrauches der Sprache alle 3 Wochen eine längere deutsch-französische Hausarbeit.

Freihandzeichnen. 4 St., 63 Schüler.

1. Abth., 2 St. Zeichnen ebener geom. Gebilde aus freier Hand mit kurzen, zum Verständnisse nöthigen Erklärungen. Combination geometr. Figuren. Das geometr. Ornament. Elemente des Flachornaments.

2. Abth., 2 St. Perspectivisches Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Farblose und polychrome Flachornamente mit besonderer Berücksichtigung der classischen Stylarten. Studien nach dem plastischen Ornament. Kopfstudien nach Vorlagen.

Gesang. 3 St. wochentl., 49 Schüler.

1. Abth. 2 St., 24 Schüler. Theoretisch: Das Tonsystem, Notation der Töne. Entstehung und Bildung der Dur- und der Molltonleiter. Tonarten und Tongeschlechter, Intervallenlehre, Darstellung und Ordnung der leitereigenen Dreiklänge und deren Wirkung auf das Gehör. Bedeutung und Gebrauch des Athemholens; Mundstellung und Tonansatz.

Praktisch: Intervallenübungen. Lieder aus dem Liederbuche für Bürgerschulen von Schober und Labler. Als Fortsetzung: Chöre für gemischte Stimmen von Abt, Mendelssohn und A. Kirchengesänge.

2. Abth. 1 Stunde, 25 Schüler. Praktisch: Uebungen im Treffen; Liederchöre für Männerstimmen und Chöre für gemischte Stimmen und vierstimmige Messen von Schubert und Drobisch.

Stenographie. 3 St. wochentl., 88 Schüler.

I. Curs: 2 St., 49 Schüler. 1. Sem. Wortbildungslehre.

2. Sem. Wortkürzungslehre, vollständige Theorie der Satzkürzung nach dem kurzgefassten Lehrbuche der Gabelsberger'schen Stenographie (Preisschrift), XIX. Aufl. Lesebuch zur Preisschrift.

II. Curs: 1 St., 39 Schüler. Der Unterricht bestand nach Wiederholung des Lehrstoffes des ersten Curses in beiden Semestern in Lese- und Schreibeübungen bezüglich der Satzkürzung, die Schreibeübungen nach allmählich rascheren Dictaten bis zu 90 Worten in der Minute.

Kalligraphie. 3 St. wochentl., 119 Schüler.

1. Abth. 41, 2. Abth. 35, 3. Abth. 43 Schüler. Jede Abtheilung 1 Stunde. Grundformen der Current- und Lateinschrift mit Einübung dieser Schriftarten. Tactschreiben. In der 3. Abth. auch noch Rundschrift im Anschlusse an Sönnecken's Schreibhefte.

Turnen. 6 St. wochentl., 76 Schüler.

Untere Gruppe in 2 Abtheilungen à 2 St.: 1. Abth. 30 Schüler, 2. Abth. 27 Schüler. Ordnungs- und Freiübungen, Stabübungen; Seilübungen; Ziehen und Schieben; Freispringen weit und hoch (auch mit Drehen beim Nachsprunge); Bockspringen; Sturmspringen; Pferdspringen; Hang und Hangeln an der wagrechten Leiter; Steigen und Hangeln an der schrägen und senkrechten Leiter; Klettern an den Stangen und den Tauen; Hangübungen an den Schaukelringen; Hang- und Stützübungen am Reck; Streckstützübungen auf dem Barren; Turnspiele.

Obere Gruppe in 1 Abth. 2 St., 19 Schüler. Ordnungsübungen: Das Einreihungsverhältnis nach Reihen und Rotten; Bildung von Reihenkörpern. — Freiübungen: Verbindungen von Arm-, Bein- und Rumpfübungen; Stabübungen. — Gerätbübungen: Stütz- und Hangübungen am festen Reck, Barren, an der wagrechten und schrägen Leiter. Hoch- und Weitsprung, Bocksprung, Hintersprünge und Seitensprünge am Pferde. Bockspringen. Klettern am Taue, festen Stangen und Strickleitern.

γ) Themen

zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.

V. Classe.

1. Klein Roland, nach der Ballade von Uhland.
2. Die Kraniche des Ibykus.
3. Olmütz und seine nächste Umgebung.
4. Die Cultur der alten Aegyptier.
5. Eine Winterlandschaft.
6. Die Heimkehr zu Weihnachten.
7. Die Borgonden in Pechlarn.
8. Aurora Musis amica.
9. Arbeit ist des Blutes Balsam,
   Arbeit ist der Tugend Quell'. (Herder.)
10. Mähren, mein Vaterland.
11. Wodurch hat sich der König Alexander von Makedonien den Beinamen „der Grosse" erworben?
12. Ein Spaziergang im Frühlinge in die freie Natur.
13. Der 15. März, der Geburtstag meines Vaters. (Ein Brief.)
14. Der Taucher, nach Schiller's Romanze.
15. Der Wert der Freundschaft.
16. Die Folgen des peloponnesischen Krieges.
17. Ein Gewitter. (Eine Schilderung.)
18. Viele Streiche fällen die Eiche.

VI. Classe.

1. Noth bricht Eisen.
2. Naturam expellas furca, tamen usque recurret.
3. Das Zeitalter des Augustus.
4. Welche Verhältnisse haben die erste Blüte der deutschen Literatur hervorgerufen?
5. Theodorich der Grosse, König der Ostgothen.
6. Welche Bedeutung hat ein Fluss für Land und Leute?
7. Die Macht der Musik.
8. Das Leben der Nacht.
9. Spanien unter arabischer Herrschaft.
10. Frühlingserwachen.
11. Folgen der Schlacht am Lechfelde.
12. Scheiden und Wiedersehen im menschlichen Leben.
13. Die sittlichen Wirkungen des Ackerbaues.
14. Folgen der Kreuzzüge.

15. Untergang der Hohenstaufen.
16. Μηδὲν ἄγαν.
17. Der Jahrmarkt.
18. „Das Alte stürzt, es ändern sich die Zeiten
Und neues Leben blüht aus den Ruinen.“
19. „Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel,
So führen über Strom und Hügel.“

VII. Classe.

1. Wissen ist Macht.
2. Wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. (Goethe's Tasso.)
3. Klopstock als Mensch und Dichter.
4. Der Geizhals. (Charakteristik.)
5. Maxmilian, der letzte Ritter.
6. Alles für Kaiser und Vaterland!
7. Die Macht des Gesanges.
8. Die Verhältnisse Roms zur Zeit des jugurthinischen Krieges.
9. Wallenstein als Feldherr.
10. Der Charakter Julius Caesars in Shakespeares gleichnamigem Drama.
11. Muth entwickelt Kraft.
12. Die Sturm- und Drangperiode in der deutschen Literatur.
13. Schillers und Goethes Jugenderziehung. (Ein Vergleich.)
14. Der Wirt zum goldenen Löwen, nach Hermann und Dorothea.
15. Ja, wäre nur ein Zaubermantel mein!
Und trüg' er mich in fremde Länder! (Goethes Faust.)
16. Worin besteht die Selbsterkenntnis, und welchen Nutzen gewährt sie?
17. Warum soll der Schüler seine Ferien auch zum Reisen benützen?
18. Maria Theresia, unsere grosse Kaiserin.

VIII. Classe.

1. Was verdankt die deutsche Literatur den Romantikern?
2. Beweggründe Soldat zu werden.
3. Bedeutung der Hermannsschlacht im Teutoburger Walde.
4. Weshalb mordete Brutus den Cäsar, und wie rächte sich an ihm diese unselige That? (Nach Shakespeare Jul. Caesar.)
5. Germanen und Saracenen, die Erneuerer der Welt.
6. Der Ackerbau der Anfang der Cultur.
7. Woher mag es kommen, dass die Verdienste grosser Männer von der Nachwelt meist richtiger als von der Mitwelt gewürdigt werden?
8. Die Natur im Dienste des Menschen.

9. Mundus vult decipi, ergo decipiatur.
10. Caelum, non animum mutant, qui trans mare currunt.
11. Wohl darfst du stolz und freudig Austria dein Haupt erheben.
12. Es soll an historischen Persönlichkeiten, an einzelnen Ständen und ganzen Völkern der Ausspruch Göthes nachgewiesen werden: „Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten.“ (Maturitätsarbeit.)

δ) Themen

zu den schriftlichen Maturitätsprüfungen.

1. Aus dem Latein in's Deutsche: Livius a. a. c. l. XXVII., 34. „Cum circumspicerent patres, — cum Claudio M. Livium consulem fecerunt.“ Arbeitszeit 2 Stunden. Hilfsmittel keine.
2. Aus dem Deutschen in's Latein: Gelimers Ende. Pütz Wilh. Hist. Darstellungen und Charakteristiken. II. Band 2. Auflage 1873. S. 71. „Belisar zog siegreich — sein Leben beschloss.“ Arbeitszeit 3 Stunden. Hilfsmittel keine.
3. Aus dem Griechischen in's Deutsche: Sophokl. Trach. 550—587. „Ταῦτ' οὖν φοβοῦμαι, — εἰ δὲ μὴ, πεπαύσομαι.“ Arbeitszeit 3 Stunden. Hilfsmittel: griech. Lexikon.
4. Aus dem Deutschen: Es soll an historischen Persönlichkeiten, an einzelnen Ständen und ganzen Völkern der Ausspruch Göthes nachgewiesen werden: „Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten.“ (Götz von Berlichg. 1. Aufzug.) Arbeitszeit 5 Stunden. Hilfsmittel keine.
5. Aus der Mathemathik:
   a) In einer Proportion ist die Summe der äusseren Glieder gleich a, die der inneren gleich b, die Summe der Quadrate aller Glieder gleich c. Die Proportion soll aufgestellt werden; dann numerisch für $a = 24$, $b = 16$, $c = 580$.
   b) Auf einer geraden Strasse gehen Nebenstrassen ab; die erste unter einem Winkel von 30^0 links; die andere unter einem Winkel von 60^0 rechts, aber erst $1^1/_2$ Meilen weiter. Auf der ersten trifft man nach einem Wege von 4 Meilen einen Ort A, auf der zweiten nach einem Wege von $2^1/_2$ Meilen einen Ort B. Beide Orte sind durch einen geraden Weg verbunden. Wie lang ist dieser?
   c) In einem geraden Kegel, dessen Höhe 20^m und dessen Seitenlinie 24^m, wird eine Kugel beschrieben, welche den Mantel und die Grundfl. berührt. Wie gross ist der Unterschied der Volumina beider Körper?

d) Folgende Gleichung ist aufzulösen:

$$[(x-5)^2-x]^2+6=7\ (x-5)^2-7\,x.$$

Arbeitszeit 4 Stunden. Hilfsmittel: Logarithmentafeln.

6. Aus dem Böhmischen: „Jakého úžitku nabýváme ze čtení dějin minulých?“ Arbeitszeit 3 St. Hilfsmittel keine.

b) Zucht.

Schwere Strafen waren während dieses Schuljahres nicht nothwendig.

c) Religiöse Uebungen.

Diese bestanden in einem Hochamte am Anfange und am Schlusse des Schuljahres, in dreimaliger Verrichtung der hl. Beichte und Communion, in der Exhorte und dem Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen und in der Theilnahme an der Frohnleichnams-Procession.

Chronik.

Das Schuljahr 1881/82 wurde am 16. September begonnen und das erste Semester am 11. Februar geschlossen, das zweite Semester am 15. Februar eröffnet.

Den 4. October und 19. November, die a. h. Namensfeste Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, feierte der Lehrköper und die studierende Jugend mit Gottesdienst.

Am 30. November beehrte Se. Hochgeboren der Herr k. k. Statthalter in Mähren, Friedrich Graf Schönborn die Lehranstalt mit einem fast einstündigen Besuche und nahm die Vorstellung des Lehrkörpers hochgeneigt entgegen.

Mit dem Erlasse des hochlöbl. k. k. Landesschulrathes vom 13. Mai 1882, Z. 3644, wurde Professor Rudolf Klobása ermächtigt, für den erkrankten Director die Directionsgeschäfte vorläufig zu führen.

Mit dem hohen Erlasse vom 31. Mai 1882, Z. 8833, hat Se. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht gestattet, dass der Director des Gymnasiums, Herr Heinrich Scheuba, infolge seiner Erkrankung für den Rest des laufenden Schuljahres und für die Dauer der diesjährigen Ferien seiner Functionen enthoben werde. Zugleich wurde mit dem Decrete des hochlöbl. k. k. Landesschulrathes vom 29. Juni 1882, Z. 4450, Professor Rudolf Klobása zum interimistischen Leiter der Lehranstalt bestellt.

Vom 1. bis 6. Juni (inclus.) fanden die schriftlichen Maturitätsprüfungen statt, welchen sich 19 öffentl. Schüler der VIII. Classe unterzogen; die mündlichen Prüfungen wurden unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. M. A. Drbal am 4. und 5. Juli abgehalten. Dabei wurden acht Abiturienten: Beer Heinrich, Fröhlich Josef, Jahn Rudolf, Klim Emerich, Klug Franz, Kutscha Heinrich, Stoppel Hieronymus und Strohm Hermann für reif mit Auszeichnung, neun Abiturienten für einfach reif erklärt und zwei wurden aus je einem Prüfungsgegenstande auf zwei Monate reprobiert.

Einen besonders schmerzlichen Verlust erlitt das Gymnasium durch den frühen Tod des Professors Herrn Eduard Stonner, welcher, von seinen Collegen und Schülern gleich geliebt und geachtet, es in vollstem Masse verdient hat, dass wir ihm einige Worte der Verehrung und Dankbarkeit nachrufen.

Eduard Stonner wurde am 20. November 1842 zu Giesshübel in Böhmen geboren. Er besuchte seit dem Jahre 1856 das Gymnasium in Königgrätz und nachdem er daselbst 1864 die Maturitätsprüfung abgelegt hatte, studierte er an der Wiener Hochschule Mathematik und Physik, unterzog sich im Jahre 1869 der Staatsprüfung mit bestem Erfolge, worauf er nach der Probezeit von wenigen Monaten an der Rossauer Realschule in Wien, 1870 am Gymnasium in Böhm.-Leipa definitiv zum Professor ernannt wurde; im folgenden Jahre (1871) wurde er an das hiesige deutsche Gymnasium berufen. Bereits im Frühlinge des Jahres 1879 zeigten sich bei Stonner die ersten Symptome einer rasch wachsenden krankhaften Erregung. Doch, wer hätte nur ahnen können, dass der in den besten Jahren stehende Mann von dem rasch entwickelten Gehirnleiden sich nicht mehr erholen würde. Nach dreijährigem Hinsiechen erlöste am 13. Mai d. J. den Aermsten der Tod von seinem schweren Leiden. Die Lehrer und Schüler der Anstalt und viele Bekannte gaben am 15. Mai ihrem lieben Collegen, Lehrer und Freunde in Gross-Wisternitz, wohin sich derselbe nach seiner Pensionierung zurückgezogen hatte, das letzte Geleite.

Und wie hätte die Trauer des Gymnasiums nicht eine allgemeine und tiefgefühlte sein sollen? Hat doch die Anstalt in Stonner einen seiner tüchtigsten Lehrer, den besten Collegen und Menschen verloren; denn alle Tugenden und trefflichen Eigenschaften, welche einen guten Lehrer zieren, waren in Stonner harmonisch vereinigt. Sein ganzes Sorgen und Trachten, sein unermüdliches Streben und Arbeiten galt ausschliesslich dem Wohle des Gymnasiums. Durch die ihn zierenden Lehrertugenden, ferner durch die liebevolle Behandlung seiner Schüler, durch seine klare und zielbewusste Methode und zugleich durch seine gerechte Strenge, die mit

grosser Herzensgüte vereinigt war, verstand er es, sich die volle Liebe und Zuneigung seiner Schüler zu erwerben, wie auch zu erhalten.

Doch auch seinen Collegen gegenüber war er stets der bescheidenste, wohlgesinnteste und rücksichtsvollste Freund. Stonner war ein durchaus edler und biederer Charakter. Darum brachte ihm auch jedermann, der ihn kannte, Vertrauen und Achtung entgegen.

So aufrichtig daher die Theilnahme der Anstalt und aller seiner Freunde und Bekannten in seiner Krankheit war, ebenso unvergesslich wird er uns allen für immer bleiben.

Er ruhe im Frieden!

Noch hat die Lehr-Anstalt im heurigen Schuljahre den Verlust zweier sehr braver und fleissiger Schüler zu beklagen. Am 15. Mai starb der Schüler der VII. Classe, Max Cornelius und am 24. Juni Schewczik Robert, Schüler der VI. Classe. Beide waren in ihrem sittlichen Betragen gleich musterhaft und beide legten durch ihr angestrengtes Studium den Keim zu ihrem frühen Tode; besonders berechtigte der Schüler Schewczik Robert bei seiner Ausdauer im Fleisse und wegen seines hervorragenden Talentes zu den besten Hoffnungen.

Friede ihrer Asche!

Wichtigere hohe Erlässe.

Mit dem Erlasse des hochlöbl. k. k. Landesschulrathes vom 5. September 1881, Zahl 6996, werden die Directionen der Mittelschulen aufgefordert bei den Aufnahmsprüfungen in die erste Classe mit dem nöthigen Ernste und mit grösserer Strenge vorzugehen und mit deren Durchführung die erfahrensten Lehrkräfte zu betrauen. Weiter wird das Lehrpersonale der Mittelschulen aufgefordert, besonders in den untersten Classen bei der Beurtheilung der Leistungen jener Schüler, welche nach ihrer Befähigung und Haltung ein sicheres Vorwärtskommen in der Mittelschule nicht erwarten lassen, mit Strenge vorzugehen, um solche Schüler im eigenen und im Interesse ihrer Eltern rechtzeitig einem passenderen Berufe zuzuführen.

Mit dem hohen Minist.-Erl. vom 6. September 1881, Zahl 13551 (int. durch den Erlass des h. k. k. Landesschulrathes vom 20. Sept. 1881, Zahl 7339) wird angeordnet, dass bei Anträgen auf Ausschliessung eines Schülers aus allen über den Kreis der Volksschule hinausreichenden Lehranstalten ausser dem Conferenzprotocolle auch das Vernehmungsprotocoll vorzulegen ist.

Aufnahme in das Gymnasium.

Wer in die erste Classe aufgenommen werden will, muss

1. das neunte Lebensjahr vollendet haben;

2. sich bei der Direction mit seinem Vater oder dessen Stellvertreter anmelden und bei dieser Gelegenheit einen legalen Tauf- oder Geburtsschein und das vorgeschriebene Zeugnis der Volksschule — Frequentations-Zeugnis — beibringen. Ohne letzteres wird kein Schüler angenommen;

3. sich einer Aufnahmsprüfung unterziehen.

Die Anforderungen bei dieser Aufnahmsprüfung sind:

a) Jenes Mass von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahrcursen der Volksschule erworben werden kann;

b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und der Interpunctionen und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben;

c) Uebung in den 4 Grundrechnungsarten.

Wer in eine höhere als in die I. Classe aufgenommen werden will, hat der Direction sein letztes Semestralzeugnis vorzuweisen.

Meldet sich ein Schüler von einem fremden Gymnasium, so muss er sämmtliche Gymnasial-Zeugnise beibringen, und auf dem letzten derselben die Bestätigung haben, dass seiner Aufnahme in ein anderes Gymnasium nichts im Wege steht.

Von der Aufnahme an derselben Lehranstalt sind ausgeschlossen:

1. diejenigen, welche eine höhere (als die I.) Classe zum zweitenmal wiederholen wollen;

2. diejenigen, welche in einer höheren als der ersten Classe durch zwei Semester nach einander die dritte allgemeine Fortgangsclasse erhalten haben.

Jeder Schüler ist verpflichtet, bei seiner Anmeldung 1 fl. als Bibliotheksbeitrag, und wenn er dem hiesigen deutschen Gymnasium noch nicht angehört hat, ausserdem 2 fl. 10 kr. als Aufnahmstaxe zu entrichten.

Jeder Schüler hat gleich bei seiner Anmeldung anzugeben, ob er Unterricht in einem freien Gegenstande (nämlich in der böhmischen und französischen Sprache [I. Abth.], im Freihand-

zeichnen, im Gesange, in der Stenographie, im Turnen) geniessen will und in welchem, worauf über die Zulassung der Lehrkörper entscheidet. — Schüler des Untergymnasiums werden zu keiner Betheiligung an dem Unterrichte über Stenographie und in der französischen Sprache zugelassen. Das eigenmächtige Ausbleiben eines Schülers von dem Unterrichte in einem gewählten freien Gegenstande wird bei Bestimmung der allgemeinen Fleissclasse, etwaiges unordentliches Benehmen bei Feststellung der Sittennote in Anrechnung gebracht. Der Unterricht in den freien Gegenständen ist unentgeltlich.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die I. Classe werden am 11., 12. und 13. September von 9 bis 12 Uhr vormittags, die Anmeldungen zur Aufnahme in die höheren Classen am 14. für das Unter- und am 15. September für das Obergymnasium von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags in der Directionskanzlei angenommen.

Das Schuljahr 1882/1883 beginnt am 16. September.

Professor Rud. Klobása,
Directionsleiter.

181.5 1982

DUE NOV 20 '50

DEC 22 '50 H

Lt 1.847
Ueber die taciteische inconcinnita
Widener Library 005869835
3 2044 085 235 992